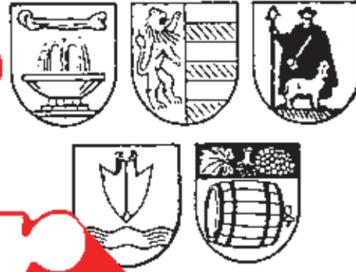


Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 20 33. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 14. Mai 2009

Im Gedenken an NS-Opfer

Stolperstein für Bertha Kahn



Stolpersteine sind in Gehwege eingelassene Messingsteine, die an Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Mit einem solchen Stolperstein soll das Andenken an Bertha Kahn bewahrt werden, die am 1. Dezember 1942 gemeinsam mit mehr als 1 000 Juden von Stuttgart nach Riga deportiert wurde. Die Idee stammt vom Projektkünstler Gunter Demnig, der am Montag, 18. Mai 2009, um 17 Uhr den ersten Stolperstein in der Ludwigsburger Straße 45 in Waiblingen verlegt. Bertha Kahn, geboren am 22. Mai 1880, war die letzte noch in Waiblingen verbliebene Jüdin.

Der Straßenabschnitt wird während der Veranstaltung für den Verkehr gesperrt, vor dem Gebäude Ludwigsburger Straße 45 gilt Halteverbot. Am Abend wird um 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen mit einer Schülerlesung und Präsentation zur Kurzbiographie der Ermordeten gedacht. Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht zuvor ein Grußwort. Danach folgt die Buchpräsentation „Juden in Fellbach und Waiblingen 1930 - 1952“. Zehn Jahre nach dem Erscheinen des Buchs wollen die beiden Nachbarstädte mit einer gemeinsamen Stolperstein-Verlegung an ihre damalige zeitgeschichtliche Zusammenarbeit anknüpfen – drei Steine werden auch in Oeffingen und Schmidlen verlegt.

Das Verlegen der Stolpersteine nehmen die beiden Kommunen auch zum Anlass, um eine erweiterte Neuauflage des inzwischen vergriffenen Buchs „Juden in Fellbach und Waiblingen“ vorzustellen. In der Neuauflage wird im Waiblinger Teil ausführlicher auf das Ehepaar Krakauer, das in Waiblingen Zuflucht fand, eingegangen; im Fellbacher auf den Ehrenbürger Franz Arnold, dessen jüdische Herkunft bisher unbekannt war. Das Buch ist im BAG-Verlag in Remshalden erschienen (ISBN 978-3-86705-047-0) und ist für 15 Euro erhältlich.

Das Schlusswort der Veranstaltung hat der Fellbacher Oberbürgermeister Christoph Palm. Die musikalische Begleitung übernimmt der Chor des Staufer-Gymnasiums. Der Eintritt zur Abendveranstaltung ist frei. Fortsetzung in Fellbach.

Ort lebendiger Stadtgeschichte

An einem zweiten Abend, am Montag, 15. Juni, um 19 Uhr im Großen Saal des Rathauses Fellbach stellt Oberbürgermeister Hesky nach der Begrüßung von Fellbacher Oberbürgermeister Palm den erst jüngst umbenannten Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, den früheren Karolingerschulhof, als einen „Ort lebendiger Stadtgeschichte“ vor. Landesrabbiner a. D. Dr. h.c. Joel Berger leitet zum Vortrag von Stadthistoriker Hans Schultheiß „Bürokratie der Judenverfolgung“ über. Danach geht Dr. Ralf Beckmann darauf ein, „wie Martha und Sigmond Helfer, um ihr Kaufhaus kämpften“. Der Eintritt ist frei.

Grundschule Beinstein

Ferienbetreuung für Mädchen und Buben

„Kinder in Ferien – die Eltern bei der Arbeit“ ist auch in diesem Jahr das Motto, unter dem der Förderverein der Grundschule Beinstein eine Kinder-Ferienbetreuung anbietet. Wie der Verein mitteilt, gibt es für die ersten drei Ferienwochen noch einige freie Plätze. Die letzte Woche von 31. August bis 4. September ist nahezu ausgebucht. Geplant ist, dass die Betreuung von 3. August bis 4. September jeweils von 7.30 Uhr bis 13 Uhr in den Räumen der Schule angeboten und die Kinder von zwei Betreuerinnen oder Betreuern – je nach Bedarf auch mehr – geleitet wird.

Die Anzahl der teilnehmenden Kinder ist auf 16 Personen begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Anmeldeformulare wurden schon in der Schule verteilt oder können direkt vom Förderverein angefordert werden und stehen im Internet unter www.foerdereverein-gs-beinstein.de mit Bedingungen zum Herunterladen bereit. Informationen gibt's überdies bei Susanne Kröger, ☎ 37248.



Erster Waiblinger Triathlon in der Sportstadt schreibt Erfolgsgeschichte

Eben erst hatte Oerbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte, neben Hans Wössner, Waiblingens früherer Erster Bürgermeister, und Rolf Schüll von VfL Waiblingen) noch den Startschuss zum Schwimmwettkampf innerhalb des Triathlons im Waiblinger Freibad gegeben, schon haben die ersten Sportler die Distanz von 500 Meter zurückgelegt und liefen zur

Wechselzone ins VfL-Stadion, wo die Fahrräder auf die Athleten warteten. Der VfL Waiblingen richtete mit Unterstützung der Stadt Waiblingen am Sonntag, 10. Mai 2009, den ersten Waiblinger Triathlon mit Schnuppertriathlon, Volkstriathlon und Auftakt zur LBS-Cup-Serie 2009 aus. Alle Beteiligten waren restlos begeistert. Foto: Redmann

Regierungspräsidium bestätigt Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für 2009

Gewerbesteuer-Einnahmen gehen zurück – Haushaltsausgleich gleichwohl nicht gefährdet

(dav) Die Stadt Waiblingen kann für das Haushaltsjahr 2009 nicht mit der erhofften Gewerbesteuer-Einnahme in Höhe von 40 Millionen Euro rechnen. Davon hat Oberbürgermeister Hesky die Mitglieder des Gemeinderats in deren Sitzung am Donnerstag, 7. Mai 2009, in Kenntnis gesetzt. Neueste Entwicklungen hätten ergeben, dass nur von etwa 25 Millionen Euro ausgegangen werden könne. Dieser Rückgang um 37,5 Prozent verursache zum einen zwar auch einen gewissen erleichternden Rückgang bei den Umlagen, das könne aber die fehlende Summe von 15 Millionen Euro nicht auffangen. Noch im April 2008 habe man bei einer Gemeinderats-Klausur geprüft, wie im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungsplan auf den Fall geringer werdender Einnahmen reagiert werden müsse; nun sei der Fall eingetreten, dass die Gewerbesteuer drastisch einbreche.

Gleichwohl rate er dringend, betonte der Oberbürgermeister, an der Umsetzung des Konjunkturprogramms in der Stadt festzuhalten, das nicht zuletzt den Waiblinger Betrieben zugute komme. Die Stadt fühle sich im Schulterschluss mit den Unternehmen, die sich ganz offensichtlich der Tatsache bewusst seien, dass es keine Lösung sei, Mitarbeiter in Massen „freizusetzen“. Auch sei es daran interessiert, trotz der aktuell schwierigen Wirtschaftslage den Beschäftigungsstand mit Hilfe von Kurzarbeit zu sichern.

Allzu lange sei das jedoch, trotz der Neufassung der Kurzarbeiter-Regelung, nicht durchhaltbar, räumte Andreas Hesky ein. Noch vor kurzer Zeit habe man nicht glauben können, dass die privaten Haushalte ihren Konsum deutlich einschränken und beispielsweise der Absatz von Fahrzeugen zurückgehe. Deshalb stelle sich dem Gemeinderat die Frage, ob es besser sei, „die Reißleine zu ziehen“. Er selbst befürworte es weiterhin, dass die Stadt in der Krise der Schrittmarken bleiben sollte, um dem zunehmenden Pessimismus entgegen zu wirken. Die momentane Wirtschaftskrise habe nämlich auch viel mit Vertrauen zu tun.

Freilich sehe es derzeit nicht „rosig“ aus und die Stadt brauche für die Umsetzung entsprechender Pläne Kredite – die zum Glück so günstig seien wie nie. Ratsam sei es deshalb, den Stadtentwicklungsplan zu durchforsten und zu prüfen, ob die wichtigsten Schlüsselprojekte nicht auf jeden Fall weiterverfolgt werden müssten, Bildung und Betreuung allen voran. Die Stadt Waiblingen sei im Bereich der Ganztageschulen, der Betreuung von Kindern unter drei Jahren schon weit vorangeschritten und dieser Tage sei nun auch der Zuschussbescheid für die Wolfgang-Zacher-Turnhalle eingetroffen.

Noch in dieser Legislaturperiode werde die Verwaltung dem Gemeinderat aber eine Liste mit Maßnahmen vorlegen, die aufschiebbar seien. „Was kann vertretbar verschoben werden? Was nicht?“ – das gelte es zu prüfen. Schon in der Vergangenheit hätten nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt werden können, das habe das Regierungspräsidium Stuttgart nun auch deutlich angemahnt. „Viel leicht schaffen wir es jetzt, uns von manchen Projekten zu trennen und dann zu veranschlagen, was realistisch ist“, schlug Oberbürgermeister Hesky vor, um den Haushaltsplan zu

straffen. Sparsames Wirtschaften und nicht ans Maximum gehen – damit und mit einer vernünftigen Zeitplanung lasse sich die finanzielle Situation der Stadt im Griff halten.

Regierungspräsidium bestätigt Haushalt für das Jahr 2009

Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 2. April einstimmig beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009. Dass sich die Haushaltslage gegenüber dem Vorjahr durch rückläufige Gewerbesteuer-Einnahmen, steigende Umlagebelastungen und einen höheren Zuschussbedarf sowie einen Anstieg der Personalausgaben deutlich verschlechtert habe, führe zwar dazu, dass der Verwaltungshaushalt mit einer Deckungslücke in Höhe von 3,2 Millionen Euro abschließe, eine Negativentwicklung, die sich im Jahr 2010 fortsetze; dennoch sei der Haushaltsausgleich nicht gefährdet, da Ersatz-Deckungsmittel in Form von Grundstücks Erlösen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stünden.

Die Aufsichtsbehörde warnt jedoch, dass die geplanten Kreditaufnahmen in Höhe von 13,2 Millionen Euro in diesem Jahr und die 23,1 Millionen Euro im folgenden Jahr bei einem Investitionsvolumen von 28,2 Millionen Euro

Auf dem Aktivspielplatz

Frühlingsfest am Samstag

Auf dem Aktivspielplatz in der Giselastraße in Waiblingen wird am Samstag, 16. Mai 2009, das traditionelle Frühlingsfest veranstaltet. Kinder, Jugendliche, Eltern und Freunde des Aktivspielplatzes können von 14.30 Uhr bis 19 Uhr ein fröhliches Fest erleben. Von der Hüpfburg, dem Torwandschießen über die Bonbonschleuder reicht das Angebot. Um 16.30 Uhr ist die Premiere des Aki-Films 2007 geplant, auch die Aki-Zeitung wird verkauft. Ergänzt wird das Angebot um einen Flohmarkt, das Aki-Museum, Kaffee, Getränke und Kuchen sowie eine Saftbar und das Spiel „Bingo“. Der Aktivspielplatz ist eine offene Kindereinrichtung der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen für Kinder im Alter von sechs Jahren bis zwölf Jahren.

Am 20. Mai 2009 Rathaus geschlossen – Notdienst im Bürgerbüro

Sitzungs-Kalender

Am Montag, 18. Mai 2009, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jugendtreff Neustadt Nord – weiterer Verkehrsgang, Bericht
3. Blendschutz Parkplatz Rewe
4. Verkehrssituation Neustadter Hauptstraße/Klingelstraße/Ringstraße – Bericht
5. Baugesuche
6. Verschiedenes

Am 20. Mai 2009

Rathaus geschlossen – Notdienst im Bürgerbüro

Das Rathaus in der Kurzen Straße 33 in Waiblingen bleibt am Mittwoch, 20. Mai 2009, geschlossen. Dies gilt auch für die Ortschaftsverwaltungen. Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen am Betriebsausflug teil. Das Bürgerbüro hält einen Notdienst aufrecht, um die Einsichtnahme ins Wählerverzeichnis zu gewährleisten.

In den Pfingstferien

Turn- und Sporthallen zu

Die städtischen Turnhallen in der Kernstadt von Waiblingen sind in den Pfingstferien von Donnerstag, 21. Mai, bis Sonntag, 7. Juni 2009, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Nachdem die Turnhallen den Vereinen in den Osterferien für Training offen stand, müssen die Pfingstferien für den Großputz und den Urlaub der Hausmeister genutzt werden.

Wahltelefon des Wahlamts

Am 7. Juni 2009 finden in Waiblingen fünf Wahlen statt: Europawahl, Gemeinderatswahl, Ortschaftsratswahl, Kreistagswahl, Wahl zur Regionalversammlung.

Auskünfte speziell zu diesen Wahlen sind beim Wahlamt im Bürgerbüro an allen Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Servicehotline ☎ 07151 5001-477 erhältlich.

Die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros sind folgendermaßen erreichbar:

Rathaus Waiblingen
Kurze Straße 33,
71332 Waiblingen
☎ 07151 5001-111
Fax 07151 5001-401
E-Mail: wahlen@waiblingen.de

Öffnungszeiten:

- montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr,
 - dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr,
 - donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr,
 - samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.
- Am Pfingstsonntag, 30. Mai 2009, ist das Bürgerbüro geschlossen.

Erster Rosenmarkt am Wochenende auf der Erleninsel

Blumiges und ganz viel Lifestyle

Beim ersten Waiblinger Rosenmarkt am Samstag, 16. Mai, und am Sonntag, 17. Mai 2009, auf der Erleninsel bieten mehr als 60 Aussteller, darunter Gärtnereien, Baumschulen und Floristen, eine Vielfalt zum Thema Rosen und fügen sich harmonisch in die Parklandschaft der Erleninsel ein. Rosen und ihre Begleitpflanzen, Schmuck, Keramik, Textildesign, Glasobjekte, Eisenarbeiten sowie Produkte aus Rosen wie Seife oder Marmelade machen den Rosenmarkt zu einem besonderen Erlebnis.



Ein vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot laden zum Verweilen ein. Der Markt in ganz besonderem Ambiente ist am Samstag in der Zeit von 11 Uhr bis 21 Uhr geöffnet – von 18 Uhr an ist das Gitarren-Ensemble „Zeitensprung“ an verschiedenen Stellen auf der Erleninsel mit Rock, Pop und Folk zu hören – und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Die nächstgelegenen Parkplätze sind am Bürgerzentrum, am Hallenbad sowie diesem gegenüber im Stauferpark.



15 Städte und Gemeinden haben sich dazu entschlossen, im Jahr 2018 gemeinsam eine Landesgartenschau Remstal auf die Beine zu stellen – vorausgesetzt, ihre Bewerbung wird vom Land akzeptiert. Am 29. Mai haben die Oberbürgermeister und Bürgermeister an den Waiblinger Remsterrassen den entsprechenden Vertrag unterzeichnet. Foto: David



Korber und Waiblinger Gemeinde- und Stadträte hatten schon im Sommer 2007 einmal zur Probe auf den Remsterrassen Platz genommen. Archivfoto: David

Mit dem Landes-Familienpass durchs ganze Land – Erhältlich im Bürgerbüro Waiblingen

Museen, Schlösser und Gärten kostenlos genießen

Wer möchte nicht gern Kultur pur genießen – und dazu noch kostenlos. Möglich ist dies mit Hilfe des Landes-Familienpasses des Sozialministeriums Baden-Württemberg in Verbindung mit der Gutschein-Karte. Sowohl der Landes-Familienpass als auch die Gutschein-Karte werden im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ausgestellt und können sofort mitgenommen werden.

Mit diesen Gutscheinen können Eltern mit ihren Kindern unter Vorlage des Landes-Familienpasses die Staatlichen Schlösser und Gärten und außerdem die Staatlichen Museen des Landes unentgeltlich besuchen. Das Schloss Heidelberg, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe und das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim stehen Familien ebenso wie die Staatlichen Museen mit den besonders gekennzeichneten Gutscheinen einmal im Jahr kostenlos offen.

Die anderen Schlösser, Gärten und Außenstellen der Museen können Familien mit dem neuen Wahl-Gutscheinen mit den sieben Gutscheinen „Besonderes Objekt“ auch mehrfach im Jahr besuchen, wobei für jeden Besuch ein Gutschein abzugeben ist. Die Gutscheine für die „Wilhelma“ in Stuttgart, das „Blühende Barock“ in Ludwigsburg und das „Deutsches Museum“ in Bad Mergentheim berechtigen zu einem ermäßigten Eintritt. Mit dem Gutschein „Wilhelma“ erhält man bis zum 31. Oktober 2009 eine Familienkarte im jeweils gültigen Abendtarif anstelle des Normaltarifs. In der Zeit davor gilt der ermäßigte Wintertarif. Mit dem Gutschein „Blühendes Barock“ bekommen Passinhaber eine Familien-Eintrittskarte zum Sonderpreis von zehn Euro. Die Saison beginnt am 20. März 2009 und endet am 1. November 2009. Mit den neuen Gutscheinen „Erlebnispark Tripsdrill, Clebronn“ sowie „Europa-Park Rust“ können erstmals zwei nichtstaatliche Einrichtungen mit einem Gutschein besucht werden. Der Gutschein für den Erlebnispark Tripsdrill gilt nur am 16. Mai 2009: pro Person wird eine Ermäßigung von vier Euro gewährt. Der Gutschein für den Europa-Park Rust gilt nur am 20. September 2009: Erwachsene erhalten eine Ermäßigung von fünf Euro, Kinder von vier bis elf Jahren bekommen

einen Euro Preisnachlass. Bei Sonderveranstaltungen in den Landeseinrichtungen kann es sein, dass der Landes-Familienpass nicht anerkannt wird.

Auch ohne besonderen Gutschein, sondern nur durch Vorlage des Landes-Familienpasses, können verschiedene Schlösser und Museen kostenfrei besucht werden. Das Ravensburger Spielplatz gewährt einen ermäßigten Eintritt.

Buslinie 207

Haltestelle verlegt

Die Haltestelle der Buslinie 207 Richtung Wasserturm/Fellbach ist wegen Bauarbeiten am Bahnhof von Bussteig 5 zum Bussteig 3 (Linie 206 Richtung Schnait) verlegt worden. Die Änderung gilt bis auf weiteres.

Von 18. bis 29. Mai 2009

Haus- und Straßensammlung

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter bittet von Montag, 18., bis Freitag, 29. Mai 2009, bei einer Haus- und Straßensammlung um Spenden. Auch in Waiblingen sind freiwillige Helfer mit Ausweisen und Sammelbüchern unterwegs. Die Helfer sind nicht überall anzutreffen, deshalb hat der Behindertenverband ein Spendenkonto eingerichtet: Bank für Sozialwirtschaft, Stichwort „Haus- und Straßensammlung 2009“, Konto 1955, BLZ 601 205 00. Informationen zur Arbeit des Verbands finden Interessierte im Internet unter www.bsk-ev.org. Der Bundesverband berät Menschen, die durch Unfall, Krankheit oder von Geburt an behindert sind.

Landesgartenschau Remstal 2018: Ein „Perlenband im Grünen“ mit „Leuchtturm-Projekten“

Alles nur keine Blümlesschau – dafür die „Marke Rems“

(dav) Das wird, wenn es denn mit der Bewerbung klappen sollte, alles, nur keine „klassische“ Landesgartenschau, welche die 15 Städte und Gemeinden entlang der Rems für das Jahr 2018 auf die Beine stellen wollen. Als die Oberbürgermeister und Bürgermeister jüngst in Waiblingen bei einem Festakt direkt am Remsufer bei der Galerie Stihl das Schreiben unterzeichneten, mit dem sie sich in der Landeshauptstadt bewerben wollten, war allseits von Pilotvorhaben die Rede – davon, die Landschaft entlang der Rems aufzuwerten und „erlebbarer“ zu machen – eine Landesgartenschau über 80 Kilometer Flusslauf, von der Quelle bis zur Mündung.

„Erlebbar“ – was könnte das sein? Das Tal, in dem die Rems fließt, ist von wirtschaftlicher Prosperität geprägt, die in zahlreichen Gewerbegebieten zum Ausdruck kommt, in Einkaufszentren, Bahnstrecken und in der Bundesstraße 29. Die Siedlungen mit zum Teil urbanen Strukturen sind entlang diesem Flussband entstanden, 330 000 Personen leben im Remstal, es gibt reichlich versiegelte Flächen und nicht immer ist die Aufenthaltsqualität so, wie es vielleicht wünschenswert wäre. Der Kontakt zum Wasser ist selten möglich, Kulturformen wie die Streuobstwiese und naturnahe Lebensräume sind reduziert. „Der Rems fehlen Pufferflächen und ökologische Durchgängigkeit“, so hat es das Landschafts-Architekturbüro „Planstatt Senner“ aus Überlingen beschrieben. Es fehle im Remstal schlicht die „Marke Rems“.

Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Erholungs-suchende; Wochenend-Gäste, aber auch Einheimische, die womöglich die 80 Kilometer lange Rems entlang radeln wollen; die es schön fänden, auf Aussichtsplattformen über dem Fluss Beine und Seele baumeln lassen zu können; die womöglich einmal in einer Furt von Ufer zu Ufer spazieren mögen oder, wie reizvoll, ganz nah am Fluss eine Rast einlegen würden. Zwischen Essingen, wo sich der Quelltopf befindet, und Remseck, wo der Nebenfluss des Neckars sich mit dem großen Bruder vereint, ist all das kaum „erlebbar“. Dabei ist das klimatisch begünstigte Remstal doch geprägt von Weinbergen, aus denen Spitzenweine hervorkommen; von Streuobsthängen, Wiesen, Wäldern und sogar Badeseen, auch von schmucken Ortschaften. Jede der Städte und Gemeinden ist eine Perle für sich.

Das klingt wie ein Widerspruch, aber es fehlt in der Tat an einer gemeinsamen Identität der Remstaler, so dass aus den einzelnen Perlen eine makellose Kette werden könnte. Er verspreche sich mit dieser „Liebeserklärung an die Rems“ einen ganz neuen Verbund unter den Städten und Gemeinden, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Empfindliche Bereiche sollten noch mehr geschont werden und zum anderen Zugänge geschaffen werden, die man bisher nicht für möglich halte. Eine Steigerung der Lebensqualität erhoffe er sich durch das Bewusstsein, welch einen schönen Fluss die Remstaler im Grunde haben. Er sei vom gemeinsamen Konzept überzeugt und hoffe, dass die Bewerbung erfolgreich verlaufe.

15 sind im gleichen Boot

Außer Waiblingen sind nun für die Landesgartenschau Remstal – von der Mündung bis zur Quelle – Remseck, Fellbach, Weinstadt, Schorndorf, Schwäbisch Gmünd, Kernen, Korb, Remshalden, Winterbach, Urbach, Plüderhausen, Lorch, Mögglingen und Essingen mit im Rems-Kahn. Sie sind es, die schon seit 2006 am „Masterplan Landschaftspark Rems“ schaffen und dabei gemeinsam mit Naturschutz-, Landwirtschafts- und Wasserbehörden sowie den drei beteiligten Landkreisen die Idee entwickelten, unter der Federführung des Verbands Region Stuttgart und mit technischer Begleitung des Landschafts-Architekturbüros „Planstatt Senner“ eine neuartige Landesgartenschau zu entwickeln.

Das Besondere an den Überlegungen sei, machte Thomas Kiwit, Chefplaner beim Verband Region Stuttgart, deutlich, dass man sich

auf vorhandene Konzeptionen stützen könne. Dabei gehe es um mehr als eine Blumenschau, nämlich um die Basis für höhere Standortqualität, grüne Infrastruktur und Regionalentwicklung – alles wohlgeordnet im landschaftlich vielfältigen Remstal. Dafür bedürfe es einer Verstärkung der Zusammenarbeit. Und gerade dieses Zusammenfinden über Gemeindegrenzen hinweg sei die Besonderheit dieser Landesgartenschau.

Scherzhafte meint dazu Essingens Bürgermeister Wolfgang Hofer, dass die Ursprungsgemeinde der Rems, die dort ja beinahe noch ein Rinnal sei, zum Oberen Remstal, wo die Rems schon ein gewaltiger Fluss geworden sei, früher kaum Kontakt gehabt habe. Jetzt seien alle Kommunen mit Feuereifer dabei und feierten der Eröffnung entgegen.

Ein Waiblinger Leuchtturm-Projekt: das „Kultur-Ufer“

Die Bestandsaufnahme ist gemacht, Ziele und Leitbilder sind formuliert, Ideen entwickelt, Projekte konkretisiert. Mehr als 50 Pläne Vorhaben liegen auf dem Tisch und müssen nach und nach angepackt werden. Dabei ist vorgesehen, interkommunale Projekte wie durchgängige Rad- und Höhenwanderwege zu schaffen oder die „ganzheitliche Streuobstwiesen-Bewirtschaftung“ – und dass jede Kommune mindestens ein „Leuchtturm-Projekt“ mit landesweiter Ausstrahlung in Angriff nehmen muss.

Waiblingen will mit dem „Kultur-Ufer“ glänzen: die enge Verzahnung der Fachwerkstadt mit der Remsauer ist ein Trumpf der Stadt. Die Galerie Stihl Waiblingen und die benachbarte Kunstschule Unteres Remstal sind die neuesten Kunst- und Kulturhäuser, sie werden im nahen Anschluss ergänzt durch das Kulturhaus Schwanen und das Bürgerzentrum. Die Korrespondenz mit dem Fluss soll auch in der Neubebauung des „Wasens“ zum Ausdruck kommen, dort wird das Remsufer renaturiert. Ein weiterer Teil des „Kultur-Ufers“ ist der Rötspark im Projekt „Soziale

Stadt Waiblingen-Süd“.

Zeppeline sollen an Wochenende entlang des Tals schweben und diese Ausstellungsschwerpunkte anfliegen; auch Kutschfahrten sind schon im Gespräch. Die Remsterrassen, unmittelbar am Rems-Radweg zwischen historischer Altstadt und Remsbogen, gehören schon jetzt in den „Landschaftspark Rems“ und laden zum Rasten und Verweilen ein. Die Freitreppe mit Uferwiese am Fluss befindet sich hinter der Galerie Stihl Waiblingen und hat ebenso Blick auf die Kunstschule Unteres Remstal.

Das Ausstellungskonzept

Wenn die Landesgartenschau im Mai 2018 eröffnet sein sollte, können sich Besucher bis Oktober auf vier Ausstellungs-„Blöcke“ freuen: „Kultur und Landschaft“ bis Mitte Juni (die grüne Route); „Stadt und Dorf“ bis Ende Juli (die rote Route); „Die Rems“ von August bis Mitte September (die blaue Route) sowie „Kunst und Kultur“ bis Ende Oktober (die gelbe Route, auf der Waiblingen seine Leuchtturm-Projekte präsentieren wird). Eingebunden in die Landesgartenschau werden auch „grüne“ Verbände und Vereine aller Art, vom „Bund deutscher Baumschulen“ bis zum Landesverband Württembergischer Imker reicht das Spektrum.

Wichtiges Thema der Schau mit grüner Infrastruktur: die Multimobilität. Die Besucher sollen im besten Fall mit der Bahn anreisen und dann in Pendelbusse umsteigen oder aufs Fahrrad, das ausgiehnen werden kann. Die Ausstellung soll auch aus der Mitte des Flusses betrachtet werden können, bei Kanu- oder Paddelboot-Fahrten.

Bei den Kosten ist eine Gesamtsumme von 72,7 Millionen Euro geplant, allein 60 Millionen davon müssen für die Daueranlagen, die „Leuchtturm-Projekte“, aufgewendet werden. Hinzu kommt das zu schaffende Netzwerk unter den Kommunen für 3,2 Millionen Euro und die Marketing- sowie Organisationskosten von 9,5 Millionen Euro. Ein Teil der Kosten, so heißt es in den Bewerbungsunterlagen, kann durch Sponsoren, Mieten und Eintritte ausgeglichen werden.

Wenn die Entscheidung der Landesregierung in diesem Jahr gefallen ist, kann 2010 mit der Planung begonnen werden, mit der Umsetzung 2011.

Mehr Informationen lassen sich auch im Internet finden: www.landschaftspark-region-stuttgart.de.

Gute-Laune-Angebote von „Waiblingen-Süd Vital“

Aktiv in den Sommer starten

Das Sommerprogramm von „Waiblingen-Süd Vital“, das durch das Projekt „Soziale Stadt Waiblingen Süd“ gefördert wird, können die Bewohner des Waiblinger Südens in diesen Tagen in ihren Briefkästen finden. Es bietet viele Gelegenheiten, den Sommer aktiv direkt vor der Haustüre zu gestalten. Die Möglichkeiten reichen dabei von offenen Walking-, Jogging- und Wanderangeboten über Ballsporthreffs wie Badminton, Tischtennis und Volleyball bis zu verschiedenen Gymnastik- und Fitnessangeboten. Die offenen Sporttreffs sind kostenfrei, für einige Angebote ist ein Vital-Coin im Wert von 2,50 Euro notwendig.



Das Besondere an allen Möglichkeiten: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach vorbeikommen und mitmachen. Der Vital-Coin ist in der Engel-Apotheke am Danziger Platz oder während den Vital-Kontaktzeiten erhältlich. Am Sonntag, 17. Mai 2009, startet der erste Radtreff. Um 15 Uhr geht es in zwei Gruppen auf eine sportliche und eine familienfreundliche Radtour in die nähere Umgebung. Neu im Programm sind der Tischtennistreff mittwochs sowie der Volleyballtreff freitags jeweils um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. Schläger, Bälle und eine mobile Volleyballanlage sind vor Ort. Wer gerne das Tanzen schwingt, findet Angebote wie Internationale Tänze, Linientänze oder Salsa. Der erste Linientanz-Workshop ist am Freitag, 15. Mai, um 20 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle.

Eine spezielle Gymnastik für Frauen, die schon länger keinen oder wenig Sport getrieben haben, aber gerne etwas für ihre Gesundheit tun möchten, wird von 19. Juni an freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr angeboten. Auch für Senioren bieten sich vielfältige Möglichkeiten in Verbindung mit der DRK-Seniorengymnastik und des Rollatorcafés. Im Rollatorcafé gibt es im Anschluss an eine gemütliche Gesprächsrunde ein Bewegungsangebot im Sitzen, bei dem jeder Teilnehmer, so gut es geht, bei Spielen, Bewegungsgeschichten oder Sitztänzen seinen Körper in Bewegung bringt. Das nächste Rollatorcafé ist am Montag 8. Juni, um 15 Uhr im BIG Kontur.

Kinder von sechs Jahren an können sich jeden Freitag von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz beim „Sport, Spiel und

Spaß“ mit Fußball, Federball, Slacklining und anderen Angeboten mehr, austoben. Für Jugendliche von 14 Jahren an gibt es mittwochs in Zusammenarbeit mit der mobilen Jugendarbeit einen offenen Straßensporttreff auf dem Bolzplatz in der Mayenner Straße. Alle Angebote können in der Broschüre „Sport und Bewegung in WN-Süd – Sommerprogramm 2009“, das im BIG Kontur am Danziger Platz 8 erhältlich ist, nachgelesen werden. Für Informationen steht die Sportkordinatorin Anke von Wagner unter ☎ 1653548 oder per Mail vital@big-wnsued.de zur Verfügung.

Wer will mitwirken?

Die Gruppen und Arbeitskreise innerhalb des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ in den Rinnenäckern treffen sich an folgenden Tagen im Infozentrum am Danziger Platz 19:

- Arbeitskreis „Untere Rote“ – Vorstellung erster Überlegungen der Landschaftsarchitekten zur Gestaltung der Freifläche/Park am Montag, 18. Mai 2009, um 19 Uhr
- Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“ – Vorbesprechung der dritten Ausgabe der Stadtzeitung am Dienstag, 19. Mai, um 18.30 Uhr.
- Projektgruppe „Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil“ – Vorbereitung der Ausstellung am Mittwoch, 20. Mai, um 18.30 Uhr.

Öffnungszeiten des Infozentrums: Dienstag und Donnerstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, Fax 9815488, E-Mail infozentrum-wnsued@gmx.de. Ansprechpartner dienstags und mittwochs Regina Gehlenborg, Stadtteilmanagement, donnerstags Anna Hanisch, Wüstenrot Haus- und Städtebau-GmbH; Sanierungs- und Modernisierungsberatung.

Waiblingen ENGAGIERT

Engagierte „Köpfe“ gesucht



Die Bereiche, in denen man sich engagieren kann, sind so umfangreich wie die vielen Talente und Fähigkeiten, die in Bürgerinnen und Bürgern schlummern und die dringend gebraucht werden. Aktuell widmet sich die ARD-Themenwoche unter dem Motto: „Ist doch Ehrensache! Wie Menschen sich für die Gesellschaft engagieren“ dem Thema des freiwilligen Engagements. In Waiblingen bieten sich die bei der Stadtverwaltung angesiedelten Einrichtungen als Koordinierungsstelle an, damit „Angebot und Nachfrage“ einander

nicht verfehlen. Dieses Angebot ist kostenlos und bietet den Interessierten zugleich die notwendigen Hintergrundinformationen. Sie haben Interesse?

Dann wenden Sie sich bitte an die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, die bei Bedarf weitere Angebote für Sie bereit hält. Die Freiwilligenagentur erreichen Sie telefonisch unter ☎ 981 55 39, persönlich mittwochs im Ehrenamtsbüro, Kurze Straße 35/2, von 9 Uhr bis 12 Uhr, per E-Mail unter fwa-waiblingen@gmx.de oder im Internet auf der Seite www.freiwilligenagentur.waiblingen.de. Die Geschäftsstelle „Waiblingen ENGAGIERT“ ist für Menschen, die ehrenamtlich aktiv werden möchten, unter ☎ 5001-239, E-Mail: engagiert@waiblingen.de, erreichbar.

Planfeststellungsverfahren Neckarquerung – erneute Auslegung – Stellungnahme der Stadt Waiblingen:

Brücke soll gebaut werden – unter zwei Bedingungen

(dav) Es war die soundsovielte Diskussion über die Neckarquerung L 1197 am Donnerstag, 7. Mai 2009 – und auch bei dieser Beratung über die geplante Brücke bei Aldingen haben es sich die Waiblinger Stadträtinnen und Stadträte wahrhaftig nicht leicht gemacht. Fast dreieinhalb Stunden lang haben die Mitglieder des Gemeinderats über die erneute Stellungnahme der Stadt Waiblingen innerhalb des Planfeststellungsverfahrens beraten – am Ende haben sie sich mit 18 Ja- und zwölf Nein-Stimmen sowie bei einer Enthaltung dafür entschieden, einer künftigen Brücke in der überarbeiteten Fassung vom 13. Januar diesen Jahres zuzustimmen – unter zwei Bedingungen. Im Beschluss enthalten ist nämlich auch, dass für die Durchfahrt der Ortschaft Hegnach eine Entlastungsstrasse im Bereich der K 1854 und der Westumfahrung soweit wie möglich in einem Tunnel geführt werden muss, um den Eingriff in die Natur so gering wie möglich zu halten. Und darüber hinaus beinhaltet der Beschluss, dass das Regierungspräsidium Stuttgart die Planungen für die Einbindung der Brücke ins überörtliche Straßennetz so rasch wie möglich beginnen muss.

„Keine Lösung für die Verkehrsprobleme am Leonberger Dreieck übers Schmidener Feld!“ forderte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Dem immer noch umgehenden „Gespenst eines vierspürigen Nord-Ost-Rings durch das Schmidener Feld“, wie er – ebenfalls immer noch – in der Planung des Bundesverkehrsweplans enthalten sei, wolle er klar entgegen treten, betonte Hesky, er unterstütze nur die zweispürige Verbindung von der Brücke zur Westumfahrung. Wenn es nach ihm gehe, müsse dieser Vermerk sogar ganz getilgt werden. Es gebe in Waiblingen aber eben nicht nur Anwohner an der Neckarstraße, sondern auch Unternehmen, die dringend eine überregionale Anbindung bräuchten. Der Ziel- und Quellverkehr in Hegnach könne ohnehin nicht beseitigt werden, aber den täglichen Pendlern, dem Lkw- und dem Freizeitverkehr müsse eine Lösung geboten werden, die allen nütze. Straßenplanungen gegen Menschen auszuspielen, sei freilich ein gefährliches Unterfangen.

Ein etwa 700 Meter langer Tunnel, der den Verkehr aufnehmen könnte, koste voraussichtlich um die acht Millionen Euro – ein Betrag, den die Stadt selbst in die Hand nehmen müsse. Das sei nicht ganz und gar unfinanzierbar, sagte Oberbürgermeister Hesky, ebenso wenig wie eine neue Trasse für die Stadtbahnverbindung nach Ludwigsburg. Die entsprechende Straße ohne Tunnel liegt bei 5,3 Millionen Euro.

2006 habe der Gemeinderat die Brückenpläne deshalb unter Vorbehalt abgelehnt, weil sie noch dreispurig gewesen seien. Das Regierungspräsidium verweise jetzt auf nur noch zwei Spuren in den Plänen, dazuhin auf einen Radweg. Um Vorhaltungen entgegen zu wirken, dieser Radweg erlaube einen späteren dreispürigen Ausbau, erklärte Hesky, auch er halte den Radweg für reine Augenwischerei, auf die gut und gern verzichtet werden könne. Gefordert worden sei außerdem klar und deutlich eine Einbindung des Brückentorsos ins überörtliche Straßennetz.

Stets alle Zahlen auf dem Tisch

Es könne bei der geplanten Neckarquerung im Gemeinderat nur zu einer Mehrheitsentscheidung kommen, das sei klar, betonte der Oberbürgermeister. Aber er wolle hervorheben, dass stets alle Zahlen auf dem Tisch gelegen seien, dass die Bürgerschaft in jedem Stadium breit informiert worden sei und das Gremium sich mit allen Argumenten auseinandergesetzt habe. Die Positionen seien längst bekannt und der Straßenbau bleibe nicht ohne Konsequenzen. Auch das wisse jeder.

„Wir machen kein Hehl aus der Tatsache, dass durch den Bau der Brücke mehr Verkehr nach Hegnach kommt – wenn sie nicht ans Straßennetz angebunden wird!“ meinte Hesky weiter. Deshalb sei es unbedingte Aufgabe des Landes, die Planungen voranzutreiben, denn durch die Brücke allein sei in der Tat nichts erreicht. Straßenplanungen seien heutzutage allerdings nicht mehr in einem Zug umsetzbar,

vor allem von noch mehr Lkw-Verkehr aus, nämlich 270 Laster mehr am Tag als jetzt in der Neckarstraße und 210 Lkw mehr in der Oeffinger Straße. „Sind wir denn noch ganz knusper, eine Straße bauen zu wollen, damit alle Lkw-Fahrer der Maut entgehen können?“ fragte er.

Es sei für die Hegnacher nicht zumutbar, sie mit völlig unverbindlichen Zusagen auf Jahrzehnte hinaus zu verströmen. Eine Umgehungsstraße von Hegnach verlaufe zum größten Teil auf Fellbacher Markung, die Stadt Fellbach lehne das jedoch kategorisch ab, weil sie ein wichtiges Naherholungsgebiet zerstören würde. Dass der von der Stadtverwaltung erhoffte Tunnel Realität werden könne, sei reines Wunschdenken, betonte Riedel, das RP jedenfalls lehne ihn ab. Und selbst nach einer direkten Anbindung der Brücke übers Schmidener Feld würden die Belastungen für Hegnach nicht abnehmen. Die Prognosen des von der Stadt in Auftrag gegebenen Mörgenthaler Gutachtens sprächen von 11 300 Kfz pro Tag und von 19 600 Kfz pro Tag auf der neuen Straße durchs Schmidener Feld. Insgesamt sei der Verkehr von den Straßen nicht mehr aufnehmbar.

Nicht berücksichtigt sei im Gutachten, dass sich der Verkehr auf der Oeffinger Straße verdoppeln werde im Vergleich zu heute – „das geht nicht mehr weg!“ – und vor allem dass die neue Neckarbrücke auf dem Westufer des Neckars nicht mit der B 10/27 verbunden werde, was jedoch Voraussetzung dafür sei, dass Remseck der Brücke zustimme. Er befürchte, dass es irgendwann einmal nicht mehr nur nach Rufen für eine Dreispurigkeit der Brücke komme, sondern sogar zu vier Spuren. Das würde tatsächlich für eine deutliche Verbesserung in Hegnach führen – durchs Schmidener Feld führen dann jedoch täglich 50 000 Fahrzeuge. Er glaube nicht, dass die Betriebe Schwierigkeiten durch eine ungenügende Verkehrsbindung hätten, sondern viel mehr durch die Wirtschaftskrise.

„Brücke darf kein Solitär bleiben“

Vor zwei Jahren habe er erklärt, dass die Neckarquerung als Solitär nicht haltbar sei, sagte CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Dazu stehe er auch noch heute. Deshalb zurre der Gemeinderat mit diesem aktuellen Beschluss fest, dass eine Weiterplanung unabdingbar sei. Bleibe aber alles beim Alten, werde dies zu einem Riesenproblem und es komme niemals zu einer Entlastung. Schon früher sei man auf der Suche nach Alternativen gewesen: ein vorgeschlagenes Nachfahrverbot sei nicht durchsetzbar gewesen, da die Nachbarstadt Fellbach den entsprechenden Umleitungsverkehr der Lkw nicht habe akzeptieren wollen. Zu bedenken sei eben auch, dass wir ohne Handel und Gewerbe nicht existieren könnten, deshalb gehe es sehr wohl auch um die Verbindung von Wirtschaftsräumen. Aber das eben nur zweispurig.

Er wolle keinen Nord-Ost-Ring, versicherte Dr. Kasper nachdrücklich, sondern eine lokale Lösung. Die geplante Brücke ziehe zunächst mehr Verkehr an, aber durch die Anbindung werde es möglich, mit verkehrsleitenden Maßnahmen die Durchfahrt durch Hegnach zu erschweren. Was die Umfahrung der Ortschaft angehe, so müsse sie untertunnelt oder zum Teil überdeckelt werden.

„Planungen nicht zustimmungsfähig“

Er lehne den Antrag der Stadtverwaltung ab, machte BüBi-Rat Horst Jung deutlich, und schließe sich in allen Aussagen denen der SPD-Fraktion an. Die Planungen des Regierungspräsidiums seien nicht zustimmungsfähig und für Hegnach unzumutbar. Es gehe hier nur noch um Zahlen, die Natur habe keine Lobby mehr. Die Straße zerteile die Landschaft und mache sie kaputt. Wir alle sollten begreifen, forderte Jung, dass vermeintliche Zwänge für



Die Verlängerung der Westumfahrung und SÜdtangente Hegnach aus der Verkehrsuntersuchung 2007. Quelle: Ingenieurbüro Mörgenthaler

die Natur nicht reparabel seien. Aber immer noch werde nach der autogerechten Landschaft gesucht.

Dass das Schmidener Feld zwar ökologisch wertvolle Böden vorweisen könne, die aber ökologisch wenig wertvoll seien, sei eine Verschiebung der Werte, bedauerte CDU-Rat Martin Kurz. Die Neckarstraße sei einmal außerhalb der Ortschaft gelegen, erinnerte er. Freilich dürfe man nicht alles ablehnen. Er glaube, dass eine Brücke und deren Anbindung ans Straßennetz etwas bringe.

Rechenfehler ausgemerzt

Das Regierungspräsidium Stuttgart hatte die Pläne zur Neckarquerung schon mehrfach überarbeitet, zuletzt wegen eines Rechenfehlers, der zu einer wiederholten Auslegung und damit zu einer erneuten Stellungnahme auch der Stadt Waiblingen geführt hat. Das RP geht davon aus, dass die Überarbeitung – auch die entsprechenden Leistungsfähigkeits-Berechnungen und die ermittelten Kennwerte für die schalltechnischen Berechnungen – die Fehler ausgemerzt hat. Fünf Prozent mehr Pkw-Verkehr, und 13 Prozent mehr Schwerlast-Verkehr für die Ortschaft Hegnach insgesamt – das war bei der jüngsten Überarbeitung der Planunterlagen herausgekommen.

Das sei schon „ein Brocken“, räumte DFB-Rat Friedrich Kuhnle ein, in der Tat treffe man eine Entscheidung „zwischen Pest und Cholera“. Eine Ablehnung führe freilich nicht weiter. Er sei überzeugt, dass die Brücke in Verbindung mit dem Tunnelbau ein Weg sei. Am Kappelberg habe man es auch geschafft, den Weinberg wieder anzupflanzen. Das könne auch mit Ackerfläche gelingen. Der Dauerstau vor Neckarrems sei jedenfalls eine ökologische Katastrophe.

Doch die Billinger-Brücke?

Die Verwaltung spreche doch nicht mehr wirklich von einer Entlastung für Hegnach, wie das früher gewollt gewesen sei, bemängelte ALI-Rätin Christina Schwarz. Sie wolle aber die Waiblinger Interessen wahren und die Natur erhalten. Um des Verkehrs Herr zu werden, bedürfe es zweier Tunnelröhren, das seien immense Kosten. Überdies werde die Stadt Fellbach die Lösung nicht mittragen. Sie fordere deshalb die Billinger-Brücke, parallel zur jetzigen Neckarbrücke.

Wenn der Gemeinderat die Neckarquerung ablehne, müsse er eine Alternative vorschlagen, verdeutlichte Oberbürgermeister Hesky. Die Billinger-Brücke sei jedoch von Remseck nicht gewünscht, denn dort plane man gerade ein neues Stadtzentrum. Überdies schaffe sie es nicht, die Wirtschaftsräume zu verknüpfen. „Schad uns Geld!“ betonte er, noch dazu, da diese Lösung enorm viel Landschaft verbräuche und in vernünftiger Alternative nur dann überlegt werden könne, wenn die bisherige Brücke und die Straße hinauf nach Hegnach gesperrt würden.

Die überarbeitete Variante mit zweistreifiger Neckarquerung und Anbindung ans vorhandene Straßennetz bringe auf der Hegnacher Neckarstraße eine - wie verlangt 50-prozentige Entlastung, ergänzte Bürgermeisterin Priebe und erinnerte an schlichte Fakten, daran, dass die Verwaltung die dreistreifige Lösung stets abgelehnt habe. Das tue sie auch heute noch. Das Schmidener Feld sei überdies stets sakrosankt gewesen, das Mörgenthaler Gutachten bestätige nun aber, dass eine Durchquerung möglich sei.

„Glauben Sie denn allen Ernstes, dass die Stadt Fellbach unseren Planungen zustimmt?“ fragte SPD-Rätin Jutta Künzel. Das Gutachten höre hinter der Brücke in Richtung Kornwestheim mit der Planung auf, das verfälsche die

Zahlen. Sie sehe ihre Aufgabe aber ausschließlich darin, die Situation für Hegnach zu verbessern. Ihr Vorschlag: das Tempo in der Neckarstraße auf 30 Stundenkilometer zu drosseln, das bringe eine rasche Verbesserung der Lage. Viel schneller könne man dort aber sowieso nicht fahren, antwortete Oberbürgermeister Hesky. Sobald es jedoch eine Anbindung der Brücke ans Straßennetz gebe, könne man nach Möglichkeiten zur Drosselung des Verkehrs suchen.

„Brücke ist realistisch“

„Für sehr realistisch“ hielt jedenfalls CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern die Überlegungen zu einem Tunnel – auch Prof. Dr. Ulrich Goll, der stellvertretende Ministerpräsident, habe sich dafür ausgesprochen. Wenn Fellbach damals einen Tunnel bekommen habe, wolle auch Waiblingen einen. Es gelte, die unhaltbare Lage in Hegnach zu verbessern. „Wir werden der Vorlage der Verwaltung zustimmen!“ erklärte auch FDP-Rat Horst Sonntag, denn ohne eine Brücke komme es für Hegnach niemals zu einer Entlastung.

DFB-Fraktionsmitglied Günther Escher hingegen vermisse eine Gesamtkonzeption des Regierungspräsidiums und bemängelte, dass es seit der Eröffnung der Westumfahrung schon 20 Prozent mehr Verkehr für Hegnach gebe. Bald rolle noch mehr auf die Ortschaft zu. Er könne zustimmen, wenn eine Anbindung der Brücke vorgenommen werde, aber die überdeckelte Trasse durchs Schmidener Feld vermöge er noch nicht zu erkennen. „Ich kann den Hegnachern keinen Mehrverkehr vermitteln“, betonte der Ortschaftsrat – daher werde er sich der Stimme enthalten.

Die Region in kommunale Überlegungen einbeziehen

Er schätze es, einer Stadt vorstehen zu dürfen, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky, die wisse, dass sie nicht allein auf der Welt sei und die Region in ihre Überlegungen einbeziehe. Der Waiblinger Gemeinderat habe stets an die Auswirkungen auf andere Kommunen gedacht. „Die Stadt war damit einverstanden, dass manches Verkehrsproblem der Nachbarkommune auf Waiblinger Markung gelöst wurde.“ Er wolle sich in der Regionalversammlung mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die geplante Neckarquerung konsequent bei zwei Spuren bleibe, und er empfehle dringend den interkommunalen Austausch über den Kreis hinaus. „Wir alle werden unsere Verkehrsprobleme nur gemeinsam lösen können“, war er sicher und riet dazu, für eine Stadtbahn-Trasse zu kämpfen.

Selten einmal seien bei Sitzung des Waiblinger Gemeinderats so viel Zahlen vorgelegen, sagte SPD-Rat Siegfried Künzel – und selten sei so viel geglaubt worden. Dass Goll und Palm aber den Tunnel unterstützen, halte er für Aberglauben. Was den Kappelbergtunnel angehe: damals habe es halt noch Geld gegeben. Wachweichen Formulieren wie „... soll im Tunnel geführt werden“ und die Einbindung sei „umgehend“ einzuleiten, stimme er nicht zu.

Oberbürgermeister Hesky zeigte sich sofort bereit, aus dem „soll“ ein „muss“ zu machen und auch das „umgehend“ zu verstärken. Im Jahr 2006 habe der Gemeinderat viel moderate beschlossen – seither habe sich vieles geändert. Aber keiner könne sagen, es seien nicht immer alle Konsequenzen aufgezeigt und Zahlen genannt worden. Niemand dürfe später erklären, „ich habe nichts gewusst!“

Kinder-Fußball-Akademie im FSV

Leistungsvergleich: U12-Turnier

Die Kinder-Fußball-Akademie im FSV veranstaltet am Samstag, 17. Mai 2009, von 10.30 Uhr an einen Leistungsvergleich beim U12-Turnier auf dem Sportgelände am Oberen Ring. Mit von der Partie sind der VfB Stuttgart, der SSV Reutlingen, der SV Waldhof Mannheim, der SV Darmstadt 98, die Jugendfußball-Schule Frankfurt, der VfL Kirchheim sowie die Stuttgarter Kickers, der SSV Ulm und der FC Augsburg. Jede Begegnung dauert 20 Minuten, die Endrunde ist für 14.30 Uhr geplant.

Allgemeiner Sozialer Dienst

Beratung und Unterstützung

Der Allgemeine Soziale Dienst der Stadt Waiblingen berät und unterstützt Bürger bei der Lösung von Fragen und Problemen des täglichen Lebens, wenn sie nicht wissen, wer ihnen weiterhelfen könnte. Die Gespräche sind streng vertraulich. Ratsuchende erhalten einen Überblick über fachspezifische Beratungsstellen, soziale Dienste und Einrichtungen. Judith Kittelmann ist bei der Kontaktaufnahme zu den unterschiedlichen Angeboten gern behilflich. Sie ist dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Zimmer 102, ☎ 5001-308, zu erreichen. Ratsuchende können auch außerhalb der Sprechzeit einen Termin vereinbaren oder per E-Mail unter judith.kittelmann@waiblingen.de Kontakt aufnehmen.



Frauenrat informiert an Info-Stand zur Wahl

Mit seinem auffällig gestalteten Info-Stand ist es dem Frauenrat am Samstag, 9. Mai 2009, in der Passage der Marktstraße gelungen, mit zahlreichen Waiblingerinnen und Waiblingern ins Gespräch zu kommen, um sich über die bevorstehenden Wahlen auszutauschen. Einige waren sich die Gesprächspartner, dass „viel mehr Frauen gewählt werden müssen, um eine geschlechtergerechte Teilhabe im Waiblinger Gemeinderat zu erzielen“. Auch junge Wählerinnen interessierten sich für das Thema. Ein Faltblatt, in dem vereinfacht „in fünf Schritten“ beschrieben wird, wie gewählt wird, wurde an Interessierte verteilt. Angelika Winterhalter, die Vorsitzende des Frauenrats, bot allen 60 Kandidatinnen an, die sich zur Wahl des Waiblinger Gemeinderats 2009 stellen, die Plattform des Frauenrats für sich zu nutzen – etwas mehr als ein Dutzend Kandidatinnen nahmen das Angebot schon am Samstag wahr, sich vorzustellen. Foto: Meng

In eigener Sache:

Redaktions-Schluss früher!

„Himmelfahrt“ ist am Donnerstag, 21. Mai 2009; das bedeutet für das Amtsblatt der Stadt Waiblingen einen geänderten Redaktionsschluss. Die Ausgabe 21 erscheint schon am Mittwoch, 20. Mai; für diesen „Staufer-Kurier“ sollten Sie Ihre Mitteilungen deshalb bis spätestens Montag, 18. Mai, um 12 Uhr abgeben. Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Aus dem Notizbüchle

KSK unterstützt Kindergärten

Die Kreissparkasse Waiblingen hat den „Sozialen Zweckertrag“ in Höhe von 11 700 Euro, der dem „PS-Sparen“, einer Mischung aus Sparen, Gewinnen und sozialem Engagement, entstammt, Kindergartenkindern in Waiblingen, Korb und Kernen gespendet. Die Waiblinger Kinder vom „Bärenland“, einer Einrichtung der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde in der Ludwigsburger Straße, haben den Betrag stellvertretend für alle Kinder entgegengenommen, deren Einrichtungen sich nun lang gehegte Wünsche erfüllen können. Die Kreissparkasse stellt in diesem Jahr insgesamt 60 000 Euro für solche Zwecke zur Verfügung.

Handballturnier perfekt geplant

Einen dritten Platz haben die Viertklässler der Friedensschule Neustadt beim jüngsten Handballturnier der Lindenschule Hohenacker erzielt. Die Veranstaltung war perfekt organisiert, so dass die Mädchen und Buben spannende Spiele, tolle Tore und viel Spaß einen Wettkampfvormittag lang erlebten. Dank gilt den Eltern für die Unterstützung beim Fahrdienst. Teilnehmer der Friedensschule waren: Moritz Bok, Moritz Griefhaber, Max Unger, Birgit Herzog, Niklas Niggemeyer, Ben Scheithauer, Vivien Wagner, Anna Bäuerle, Patrick Kaiser, Kai Weber, Jannik Schymonski, Michel Jud.

Trauungen

Hoch auf dem Turm oder tief im Gewölbekeller

Brautpaare wünschen sich für „ihren“ Tag, nicht selten etwas Besonderes, eine Trauung, die nicht „08/15“ verläuft. Auf derlei Wünsche kann die Stadt Waiblingen seit einiger Zeit eingehen, denn die standesamtliche Trauung wird längst nicht mehr nur noch in nüchternem Amtsstube vollzogen. Möglich sind Trauungen

- „klassisch“ im eleganten Trausaal, direkt im Eingangsbereich des Rathauses
- „in höheren Regionen“ auf dem Hochwachturm mit herrlichem Blick über die Dächer der Stadt
- „besonders schick“ in der „Hochzeitsgasse“, Mittlere Sackgasse 6, im Gewölbekeller
- „historisch“ im Schafhof-Keller in der Ortschaft Hegnach
- „mit Lokalkolorit“ in allen fünf Ortschaftsrathäusern

Getraut wird zu beinahe jeder Zeit, berichtet Gabriele Weigl, Leiterin der Abteilung Bürgerbüro, zu dem das Standesamt gehört. Wenn auch nicht an Sonn- und Feiertagen, so doch seit kurzem an allen Samstagen. Fragen rund ums Thema und zu allen Lokalitäten beantworten die Mitarbeiterinnen im Standesamt, Ingeborg Krauter als Leiterin, ☎ 5001-290, außerdem Angelika Kurz, ☎ 5001-291, Margret Schiele, ☎ 5001-292, Elke Strate, ☎ 5001-514, und Grit Seeborn, ☎ 5001-515.

VfL und Stadt Waiblingen meistern ersten Triathlon aufs Vortrefflichste Super Veranstaltung – klasse Leistungen

(red) Der „Sportpark Talaue“ in Waiblingen hat am Sonntag, 10. Mai 2009, seinem Namen alle Ehre gemacht. Beim Einbiegen zum Parkplatz bei der Rundsporthalle präsentierte sich ein Sportpark par excellence – professioneller wäre es nicht möglich gewesen. Die Triathlon-Abteilung mit Unterstützung des gesamten VfL Waiblingen hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die Ihresgleichen sucht: Nach mehreren „Swim & Run-Wettkämpfen“ und überregionalen Triathlon-Veranstaltungen setzte der VfL Waiblingen noch eins drauf: Werner Reichl, der Vorsitzende des VfL bezeichnete den Auftakt zur Triathlon-Liga in die LBS-Cup-Serie 2009 und den ersten Waiblinger Triathlon, einen Volkstriathlon und Schnuppertriathlon, als einen Höhepunkt und weiteren Meilenstein in der Geschichte des Vereins und der Triathlon-Abteilung – insgesamt nahmen mehr als 700 Sportler teil.

Reichl, der sich selbst als „Mädchen für alles“ bezeichnete, war selbst von Anfang an auf dem Gelände und lobte das „super Zusammenspiel“ zwischen allen Beteiligten, von der städtischen Sportabteilung bis zum Betriebshof, der gesamten Unterstützung der Stadt und seinem eigenen Verein sowie den Pfadfindern, alle hätten prima zusammengearbeitet. Organisiert wurde das Zusammenspiel von Dieter Waller.

Vieles habe wegen des Gewitters am Samstag erst am Sonntagmorgen gemacht werden können, bis zum ersten Startschuss um 9 Uhr sei jedoch alles vorbereitet gewesen – die Helfer, etwa 100 Jugendliche, Frauen und Männer, trugen zum Gelingen der Großveranstaltung bei, und auch die Sportler waren von Anfang an begeistert. Die einzelnen Wettbewerbe wurden von Bernhard Göggel aufs Trefflichste kommentiert, so dass nicht nur die Zuschauer über alles informiert wurden, sondern auch die Teilnehmer über den Stand der Dinge Bescheid wussten.

„Klasse, Tom“ motivierten Freunde und Angehörige die Triathleten bei schweißtreibenden Temperaturen. Im Ziel, nach unterschiedlichen Distanzen im Schwimmen, im Radfahren und im Laufen, gab's abwechslungsreiche Stärkung, vom Iso-Getränk, Apfelsaftschorle und Wasser bis hin zu stärkenden Bananen- oder Apfelstücken und Müsliriegeln, Getränke wurden aber auch während dem Laufen gereicht, die gern angenommen wurden und wenn das Wasser nur zur Kühlung über den Körper geschüttet wurde.

Um 12.30 Uhr gab Oberbürgermeister Andreas Hesky im Freibad den Startschuss für die Teilnehmer der ersten Liga im LBS-Cup. Im Abstand von 20 Sekunden gingen die fünf Schwimmer eines Teams ins Wasser – die vier Schnellsten wurden gewertet. Unter den Gästen waren auch der sportbegeisterte frühere Erste Bürgermeister Hans Wössner, der Ehrenvorsitzende des VfL Waiblingen, Dr. Brugger, der maßgeblich am Aufbau der Triathlon-Abteilung beteiligt gewesen ist, Rolf Schüll, selbst aktiver Triathlet im VfL Waiblingen und Hartmut Konz.

Auf der einen Bahn gingen die Schwimmer nacheinander an den Start, auf der äußersten stiegen die ersten schon wieder aus dem Wasser und liefen ins VfL-Stadion, wo die Wechselzone war, entweder, um als zweite Disziplin aufs Rad zu steigen oder als dritte Disziplin vom Rad zum Laufen zu wechseln. An der Startlinie außerhalb des Stadions feuerte das Salier-Percussions-Ensemble die Radler an.

Seit 9 Uhr waren die Instrumentalisten schon im Einsatz. Ihre Leiterin Eva Bauer war

sich sicher, dass die Rhythmen vor allem den Kindern gut getan haben. Aber auch für alle anderen Sportler war es ein Ansporn. Die Teilnehmer des LBS-Cups mussten immerhin eine Strecke von 20 Kilometer auf dem Rad zurücklegen, bevor sie wieder kurz vor dem Stadion das Ziel erreicht hatten. An Zwischenrufen wie „auf Markus, da geht noch etwas“ rauschten die Radler nur so vorbei. Immerhin erreichten sie Hang abwärts auf der alten B 29 eine geschätzte Geschwindigkeit von etwa 60 Kilometer pro Stunde, bevor sie sich auf der Geraden zu einer nächsten Runde ins Eisental aufmachten. Nach drei Runden war's geschafft. Dann ging's knappe 5,5 Kilometer auf einem flachen Rundkurs durch die Talaue.

Geplant war die Ehrung der Teilnehmer am Volkstriathlon um 13.15 Uhr. Doch rasch waren alle damit einverstanden, noch ein wenig zu warten bis der Großteil der für die erste Liga gestarteten Sportler das Ziel passiert hatten. Nacheinander liefen die Sportler durchs Ziel und anfangs schien es, als ob das Hansgrohe-Team aus dem Schwarzwald auf dem ersten Platz landete. Doch die Mannschaften waren so gut besetzt, dass das Team um Aaron Farlow, das Magic-Sportfood-Team vom TSV Crailsheim, der als Schnellster den Triathlon absolvierte, bald den ersten Platz inne hatte – die Gesamtleistungen der Mannschaften lagen nicht einmal ein Minute auseinander. In kürzester Zeit lag mit 54,01 Minuten Aaron Farlow auf Platz eins, Martin Pesjar mit 54,55 Minuten auf Platz zwei und Luke Dragstra mit 55,33 Minuten auf Platz 3.

Bei den Frauen war Olympia-Teilnehmerin Ricarda Lisk gemeldet – sie konnte jedoch wegen einer Verletzung, die sie sich am Samstag beim Training zugezogen hatte, nicht starten. Als beste Starterin nach Lisk wurde ihre Trainingskameradin Svenja Bazlen vom VfL Waiblingen gehandelt, gefolgt von Anja Knapp vom SG Dettingen/Erms.

Bei den Männern hatten fünf Athleten den Triathlon mit 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5400 Meter Laufen in einer Zeit unter einer Stunde absolviert. Das seien erstaunliche Leistungen gewesen und bestätigten dem Wettkampf ein hohes Niveau, kommentierte der „Stadionsprecher“. Den Teilnehmern hat's Spaß gemacht, sie sprachen von einem schönen Kurs.

Dass der Triathlon in Waiblingen eine lange Tradition habe, betonte Oberbürgermeister Hesky bei der Siegerehrung der Teilnehmer am Volkstriathlon. Sport habe in Waiblingen eine wichtige Bedeutung. Die Veranstaltung habe eine regelrechte Volksbewegung in Waiblingen ausgelöst. Er dankte dem VfL als Ausrichter und den Sponsoren, ohne die die Veranstaltung nicht möglich geworden wäre. Die große Verbundenheit der Stadt zu dieser Veranstaltung werde auch dadurch unterstrichen, dass der Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, Thomas Vuk, selbst gestartet sei. Dies beweise auch, dass der Triathlon nicht nur ein Wettkampf für Profis sei.

Damit die Frauen aber beim Kommentieren nicht zu kurz kamen, wurde die Siegerehrung unterbrochen, bis auch bei ihnen die meisten durchs Ziel waren. Schnellste war tatsächlich Svenja Bazlen, sie war die einzige unter den Frauen, die den Wettkampf unter einer Stunde absolvierte. Sie benötigte 59,44 Minuten. Dicht gefolgt von Katja Schumacher vom SV Nikar Heidelberg, mit nur zwei Minuten Abstand und einer Zeit von 1,02,43 Stunden. Gegen 17 Uhr nahm ein ereignis- und für viele Sportler erfolgreicher Tag sein Ende. Und auch das Wetter hatte durchgehalten.



Das Gelände um die Rundsporthalle und das Schwimmbecken im Freibad waren am Sonntag, 10. Mai 2009, Austragungsorte für den ersten Waiblinger Triathlon mit Schnuppertriathlon, Volkstriathlon und Auftakt zur LBS-Cup-Serie 2009. Bei schweißtreibenden Temperaturen waren die Athleten froh über Erfrischungen. Insgesamt mussten die Triathlon-Teil-

nehmer Schwimmen, Radfahren und Laufen und für die Besten gab's nicht nur eine Urkunde von Oberbürgermeister Andreas Hesky, sondern noch Sachpreise aus den Händen des Ersten Vorsitzenden des VfL Waiblingen, Werner Reichl. Beide gratulierten den Sportlern zu ihren klasse Leistungen. Fotos: Redmann

Stadtmeisterschaften Handball – anmelden!

Firmen-, Hobby-, Freizeit- und Schul-Mannschaften sind aufgerufen, sich zu den zweiten Stadtmeisterschaften im Hallenhandball für jedermann von Montag, 15., bis Donnerstag, 18. Juni 2009, anzumelden, welche die Abteilung Handball des VfL Waiblingen veranstaltet. Im Vordergrund steht die sportliche Bewegung in der Gemeinschaft und das gesellschaftliche Ereignis. Die Schirmherrschaft übernimmt Oberbürgermeister Andreas Hesky. Teilnahmeberechtigt sind Spielerinnen und Spieler im Alter von 16 Jahren an. Geplant ist, ein getrenntes

Frauen- und Herrenturnier auszutragen. Gemeldet sind schon folgende Mannschaften: die „VfL Old Stars (Vorstand und Freunde des VfL); die „Winning Ugly“ (TC Waiblingen, Titelverteidiger), „Golden Girls & Friends“ (ehemalige Spielerinnen, Freunde und Ehemänner), Freiwillige Feuerwehr WN 1 und Freiwillige Feuerwehr WN 2. Die Durchführungsbestimmungen sowie der Meldebogen sind unter <http://www.wedaja/Waiblingen/Stadmeisterschaft-2008/01-HP-Home.htm> im Internet zu finden.

Konzerte

HHC Neustadt, Schärisweg. – Jugendmatinee am Samstag, 16. Mai 2009, um 14 Uhr im Vereinsheim. Schachhofkeller, Hegnach. – Der Waiblinger Musiker Tobias Escher gastiert gemeinsam mit seinem chinesischen Musiker-Kollegen Li Tian Log alias „Jazzboy“ am Freitag, 29. Mai 2009, um 20 Uhr im Schachhofkeller in Hegnach. Karten gibt es unter ☎ 985867 und im Internet unter www.tobias-escher.de.

22. Waiblinger Stadtlauf – Jetzt anmelden

Läufer und Aktive des Nordic-Walking sollen sich den Samstag, 13. Juni 2009, im Kalender schon jetzt vormerken, denn dies ist der Tag des 22. Waiblinger Stadtlaufs, der mit seinen verschiedenen Disziplinen für alle Altersgruppen etwas im Angebot hat. Start ist am Postplatz, für die Bambini um 11.30 Uhr, gefolgt von den Schülern um 11.45 Uhr und 12 Uhr, deren gemeinsame Siegerehrung steht für 13 Uhr auf dem Plan. Die Nordic-Walker starten um 14.30 Uhr, ebenso die Läufer des Sechskilometer-Laufs, beim Hauptlauf um 15.30 Uhr werden zehn Kilometer zurückgelegt, die Siegerehrungen sind für 17.15 Uhr geplant. Alle Teilnehmer, ob Aktive oder Zuschauer,

erwartet ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm am Postplatz, der VfL sorgt für die Bewirtung. Die Voranmeldungen zum Sportspektakel sind bis zum 9. Juni, 22 Uhr, bei der Abteilung Sport, An der Talaue 4, ☎ 2001-21, Fax 2001-87 sowie online unter www.waiblinger-stadtlauf.de, möglich. Nachmeldungen werden am Wettbewerbstag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start von 10 Uhr an bei der Nachmeldestelle am Postplatz entgegengenommen. Das Startgeld muss auf dem Konto der Volksbank Rems, BLZ 602 901 10, Konto 403 010 004, Stichwort „Stadtlauf 2009“ eingegangen sein.

Bauarbeiten in Waiblingen

Umgestaltung Neustädter Straße

Mit den Bauarbeiten für die Umgestaltung der Neustädter Straße ist begonnen worden. Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Neustädter Straße werden auch Kanalbau- und Leitungsarbeiten für die Stadtwerke Waiblingen vorgenommen, außerdem für die Telekom und Kabel-BW.

Der erste Bauabschnitt, der bis Ende 2009 fertig sein soll, erstreckt sich von der Kreuzung Talstraße/Badstraße über die Kreuzung Neustädter Straße/Talstraße bis zum Haus Neustädter Straße 44/46, einschließlich der Umgestaltung des Galerie-Parkplatzes. Mit dem zweiten Bauabschnitt wird Ende Winter 2009/Anfang Frühjahr 2010 begonnen. Dieser verläuft von der Neustädter Straße 44/46 bis zur Neustädter Straße 10.

Start an der Tal-/Badstraße

Der erste Bauabschnitt beginnt mit den Kanalbauarbeiten an der Ecke Talstraße/Badstraße. Die Bauarbeiten setzen sich dann über die Talstraße in die Neustädter Straße fort. Gleichzeitig werden auch Arbeiten für die Stadtwerke und die anderen Versorgungsunternehmen vorgenommen. Diese Arbeiten werden bis zum Beginn der Sommerpause dauern. Nach der Sommerpause von drei Wochen beginnt der eigentliche Straßenbau. Einige der Arbeiten werden parallel ablaufen, so dass im kompletten ersten Bauabschnitt immer wieder mit Behinderungen zu rechnen ist. Teile der Neustädter Straße müssen auch ganz gesperrt werden. Für die Dauer der Baumaßnahme (erster Bauabschnitt) wird der Verkehr über die „alte Neustädter Straße“ umgeleitet.

Anlieger gelangen stets auf ihre Grundstücke

Für die Anlieger ist die Zufahrt zu ihren Grundstücken jederzeit möglich. Mit Behinde-



rungen muss aber gerechnet werden. Die ausführende Baufirma ist angewiesen, den Anliegern während der Bauzeit die Zufahrt zu ihren Grundstücken so schnell wie möglich wieder zu ermöglichen.

Um die Versorgung des Stromnetzes sicherzustellen, müssen die Stadtwerke Arbeiten an ihrem Stromnetz im zweiten Bauabschnitt vorziehen. Die Arbeiten werden sich auf den Gehwegbereich entlang der Rems beschränken. Für diese Zeit können der Geh- und Radweg nicht benutzt werden. Fußgänger, die in die Innenstadt wollen, müssen für die Dauer der Gehwegarbeiten die zentrale Querung an der Kreuzung Neustädter Straße/Alte Winnender Steige benutzen oder von Richtung Badstraße durch den Waldmühlweg ausweichen.

Die Abteilung Straßen und Stadtentwässerung im Baudezernat rechnet damit, dass die Arbeiten bis Ende Juli 2010 fertig sind.

Mit Fragen in den Baucontainer

Wer Fragen zum Bauablauf hat und eine zentrale Anlaufstelle während der Bauzeit sucht, für den wird die Stadt Waiblingen und das mit der Bauleitung beauftragte Ingenieurbüro Spieth von 12. Mai an einmal wöchentlich und immer dienstags von 9.30 Uhr an, auf der Baustelle im Besprechungscontainer zur Verfügung stehen.

Spielplatz Stuttgarter Straße

Gelände wird neu gestaltet

Das Spiel- und Freizeitgelände an der Stuttgarter Straße und der Fußweg zu diesem Bereich werden von Montag, 18. Mai 2009, an bis Ende August gesperrt sein. In dieser Zeit wird das Gelände umgestaltet.



Förderpreis für vorbildliche Jugendarbeit

Für vorbildliche Jugendarbeit sind am 9. Mai 2009 124 Sportvereine und -organisationen Baden-Württembergs im Europa-Park Rust mit dem „Lotto Sportjugend-Förderpreis 2008“ ausgezeichnet worden. Der TSV Neustadt, Tanz und Ballett, erhielt für seine Tanz-Revue „1897 in New-Town-City“ einen ersten Preis. Auch die Handball-Jugend des VfL Waiblingen hatte sich unter den mehr als 400 Vereinen um den Förderpreis 2008 beworben und wurde mit einem Anerkennungspreis für die Mini-Handball Weltmeisterschaft in Kooperation mit den Schulen bedacht. Foto: Jacobi

Förderprogramm Klimaschutz

Stadt bewilligt 1 500 Anträge

Das Förderprogramm Klimaschutz der Stadt Waiblingen ist bisher bei den Bürgerinnen und Bürgern auf große Resonanz gestoßen. Seit dem Jahr 1999 bewilligte die Stadt 1 500 Anträge. Die Fördersumme für den Bereich energetische Sanierung Altbau betrug 900 000 Euro. Am häufigsten wurde die Dämmung der Hausfassade (7,50 Euro/m²) bezuschusst, dicht gefolgt vom Sanieren der Fenster (16 Euro/m²). Die Zuschüsse führten insgesamt zu einer Investitionssumme von neun Millionen Euro – das Umweltförderungsprogramm mündete also in ein Wirtschaftsförderungsprogramm.

Inzwischen würden sogar schon die ersten Passivhäuser in Waiblingen durch dieses Programm gefördert. Dies berichtet der Leiter der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle. Er rät, die Gelegenheit zu nutzen, einen Zuschuss zur eigenen Energiesparmaßnahme zu bekommen, weist jedoch darauf hin, sich rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten zu informieren – zum Beispiel im Internet unter www.waiblingen.de oder persönlich unter ☎ 07151 5001-445.

Gefördert werden energetische Sanierungen von Wohngebäuden Baujahr 1983 und älter, für besonders energieeffiziente Neubauten gibt es ebenfalls Fördergelder. Bei Neubauten wurde im Jahr 2008 die Förderung des KfW-40- und -60-Standards aufgenommen. Gleich im ersten Jahr wurden Maßnahmen an 19 Gebäuden mit einer Summe von 55 000 Euro bezuschusst. Zusätzlich zum städtischen Förderprogramm besteht die Möglichkeit, beim Bund Zuschüsse und zinsgünstige Kredite zu erhalten.

Weitere Programme sind im Internet unter www.kfw-foerderbank.de und www.bafa.de zu finden.

Stadtbücherei in der früheren Karolingerschule am Alten Postplatz

Ohrenschmaus, Philosophie, Informationen



Um das in heutiger Zeit mit viel Interesse verfolgte Mittelalter dreht es sich bei der Vorlese-Reihe für Kinder im Alter zwischen fünf und acht Jahren. In der Kernstadt kommen sie am Dienstag, 19. Mai 2009, um 16 Uhr in der Stadtbücherei auf ihre Kosten. Die Lesung dauert etwa 45 Minuten, der Eintritt ist frei.

Buchmarkt lädt zum Stöbern ein

Beim Buchmarkt, am Sonntag, 17. Mai, können die Besucherinnen und Besucher im Hof der Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule von 11 Uhr bis 17 Uhr nach Herzenslust stöbern und garantiert fündig werden. Zum elften Mal werden bei diesem Buchmarkt Romane, Fach- und Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher und zahlreiche andere Medien sowie Spiele und unterschiedliche Medien zum besonders günstigen Preis angeboten und locken alle Altersgruppen, sich mit unterhaltsamen und informativem Material „einzudecken“.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit liest Maria-Magdalena Clajus am Mittwoch, 27. Mai, um 15 Uhr „Indische Literatur“. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt frei.

Auf den Spuren der Siedler

„Auf den Spuren der Siedler“ – Bilder und Gegenstände einer Fotoreise durch die USA von Ost nach West entlang dem Oregon Trail von Margot Schröder aus Korb sind bis 30. September zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Außerdem gibt es eine große Auswahl speziell ausgewählter Medien zu diesem Thema.

Öffnungszeiten der Büchereien

Die Stadtbücherei am Alten Postplatz 17 ist wegen Umbauarbeiten am Dienstag, 19., und am Mittwoch, 20. Mai, geschlossen. Von Freitag, 22. Mai, an ist die Bücherei – auch in den Pfingstferien – zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr,

samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. – Die Ortsbüchereien sind in den Pfingstferien geschlossen, von 9. Juni an jedoch wieder wie folgt offen:

- Ortsbücherei Beinstein, Rathausstraße 29, dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- Bittenfeld, im Rathaus, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Hegnach, im Rathaus, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr;
- Hohenacker, im Bürgerhaus, mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr;
- Neustadt, Im Unterdorf 14, mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

Waiblingen ENGAGIERT

„Kultur unter der Pergola“



„Kultur unter der Pergola“ im Sinnesgarten des Altenzentrums Marienheim, Am Kätzenbach 50 in Waiblingen, nimmt seinen Betrieb wieder auf. Für die Zeit von Mai bis Oktober wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das Donnerstag-, Freitag- oder Samstagmittag jeweils um 15.30 Uhr zum Vorbeischaun und Genießen einlädt. Der Eintritt ist frei.

- Lieder, Gedichte und Geschichten zum Thema „Komm, lieber Mai, und mache“ unter der Leitung von Harald Mark setzt die Kulturreihe am Freitag, 15. Mai, fort.
- Dass Tanzen die beste Medizin für Körper, Geist und Seele ist, beweist die Tanzsportgruppe des VfL Waiblingen unter der Leitung von Bärbel und Walter Schuster am Freitag, 22. Mai.
- „Zwischen Frühling und Sommer“ ist das Repertoire von Anton Schnalzer und Julius Russnak am Freitag, 29. Mai, angesiedelt, wenn sie zur Gitarre und zum Akkordeon greifen.

John Cages „Kunst = Leben“ begleitet von „Landschaften der Rems“

Vernissage am 14. Juni 2009

Den Bildergeschichten von Busch folgt eine multimediale Werkschau von John Cage (1912 – 1992) in der Galerie Stihl Waiblingen, dem bahnbrechenden Erneuerer der Künste. Mit seiner Musik und seinen visuellen Arbeiten zählt John Cage zur Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Die Galerie ist derzeit wegen Umbau geschlossen. Die Vernissage ist am Sonntag, 14. Juni 2009, um 15 Uhr.



Kunst, Tanz und Theater kreativ aufhob und in all diesen

Cages grundlegender Neuanfang in der künstlerischen Arbeit und seine radikale Infragestellung des traditionellen Kompositions- und Werkbegriffs, seine Neubestimmung der Rolle des Künstlers prägte die Entwicklung der Künste nicht nur in Amerika, sondern auch in Europa.

Im Mittelpunkt der Ausstellung „Kunst = Leben“ von 14. Juni bis 20. September 2009 steht Cages visuelle Arbeit mit besonderem Blick auf seine künstlerische Strategie, die Zufallsoperationen, seine Anwendung des I-Ging (das chinesische Buch der Wandlungen) im künstlerischen Prozess und seine Auseinandersetzung mit der Natur und ihren Elementen. Hinterleuchtet wird auch das produktive Zusammenwirken mit Künstlern wie zum Beispiel Robert Rauschenberg, Jasper Johns und Andy Warhol. Die Ausstellung widmet sich darüber hinaus John Cage als einem Künstler, der die Trennung der Bereiche Musik, Bildende

Feldern einflussreich tätig war. Dieser Aspekt wird durch ein facettenreiches Begleitprogramm (Musik, Tanz, Performance, Lesungen) vertieft. Leihgeber der Cage-Ausstellung sind die Kunsthalle Bremen, Kolumba – Kunstmuseum des Erzbistums Köln, die Pinakothek der Moderne in München, das Kunsthaus Zürich und private Leihgeber.

Begleitausstellung im Kameralamt

In seiner Begleitausstellung zu John Cage stellt Jürgen Palmer „Landschaften der Rems“ in Form von Klanginstallationen im gleichen Zeitraum in der Galerie im „Kameralamt“ in der Langen Straße 40 aus.

Weitere Informationen bei Stephanie Hansen, Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, ☎ 18037, Fax 59345, E-Mail stephanie.hansen@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Seniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33, ☎ 9591950, beraten lassen. In den Ortschaftsverwaltungen sind jeweils donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr folgende Termine vorgesehen: 28. Mai in Bittenfeld; 4. Juni in Hegnach; 18. Juni in Neustadt; 25. Juni in Hohenacker. In Beinstein wird die Beratung im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, montags von 15 Uhr bis 18 Uhr angeboten; nächster Termin: 18. Mai. Eine Anmeldung bei der Hospizstiftung ist in allen Fällen erforderlich.

Die flotte Wandergruppe begibt sich am Samstag, 16. Mai 2009, auf Tour durch Allmersbach im Tal. Start und Ziel ist das Wanderheim „Waldeck“ der Berg- und Wanderfreunde. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum zur Fahrt in Gemeinschaften. Informationen unter ☎ 21771.

2009 Ferienjobs
bei der Stadtranderholung/ Adventure Camp (1. + 2. Sommerferienwoche)

bei der Kinderspielstadt (4. + 5. Sommerferienwoche)

Zivildienst
in Jugendtreffs, Aktivspielplatz, Spielmobile

Freiwilliges Soziales Jahr
in Kinder- und Jugendeinrichtungen, in Ganztagschulen

Kurzbewerbung (Mindestalter 17 Jahre) an Kinder- und Jugendförderung Waiblingen per e-mail: kjf@waiblingen.de Infos unter 07151 5001-392

Am 17. Mai in Weinstadt

80 Aussteller informieren bei der Kreis-Seniorenmesse

Bei der Kreis-Seniorenmesse am Sonntag, 17. Mai 2009, von 11 Uhr bis 17 Uhr in der Beutelsbacher Halle in Weinstadt informieren etwa 80 Aussteller auf 1 200 Quadratmetern Fläche zu Themen für Senioren wie Reisen, Freizeit, Sport, Gesundheit, und Wohnen. SWR-Radiomoderator Wolfgang Walker, der sich im Jahr 2007 in den Ruhestand verabschiedet hatte, unterhält die Besucher der Messe „ALTERNATIVE Weinstadt“ mit Gedichten und Anekdoten. Tanzvorführungen, Musik und verschiedene Vorträge ergänzen das Programm der Stadtverwaltung und des Stadtseniorenrats Weinstadt in Zusammenarbeit mit dem Kreisseniorrat. Ein Faltblatt zur Veranstaltung liegt in den Rathäusern des Rems-Murr-Kreises aus sowie in Geschäften und Banken. Informationen zur Messe gibt's auch im Internet unter www.weinstadt.de/kreisseniorrenmesse.

Die Stadt gratuliert

- Am Donnerstag, 14. Mai:** Annelore Knauk geb. Klefeker, Goethestraße 5, zum 80. Geburtstag. Maria Maier geb. Mühlbauer, Schleierweg 22, zum 80. Geburtstag. Werner Merz und Renate Merz geb. Bruna, Friedrich-Schofer-Straße 50, zur Goldenen Hochzeit.
- Am Freitag, 15. Mai:** Gertrud Wallisch geb. Becker, Hauptstraße 17 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.
- Am Samstag, 16. Mai:** Hans Knab, Sachsenweg 28, zum 92. Geburtstag. Eugenia Fink geb. Waal, Friedrich-Schofer-Straße 6, zum 85. Geburtstag. Anna Völkert geb. Brodbeck, Zeisigweg 17, zum 85. Geburtstag. Nuri Kahraman und Kiyet Kahraman geb. Akgül, Mühlweg 32 in Beinstein, zur Goldenen Hochzeit.
- Am Sonntag, 17. Mai:** Athanasios Lazaridis und Georgia Polichronidou, Kappelbergstraße 5, zur Goldenen Hochzeit.
- Am Montag, 18. Mai:** Lotte Schindler, Am Kätzenbach 50, zum 80. Geburtstag.
- Am Dienstag, 19. Mai:** Ursula Kuppe, Im Sämann 65, zum 85. Geburtstag. Kurt Weller, Theodor-Heuss-Straße 9 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 17. Mai

Zum elften Mal: Waiblinger Buchmarkt

Ein Fest für Leser und Sammler bietet sich am Sonntag, 17. Mai 2009, von 11 Uhr bis 17 Uhr beim elften Waiblinger Buchmarkt auf dem Markt und in den angrenzenden Straßen und Gassen in der historischen Altstadt. Büchermarkt, Buchhandwerk, Buchkunst, Mitmachaktionen – das Angebot ist abwechslungsreich. Unter den Arkaden des Alten Rathauses sind die Antiquare anzutreffen. Von 13 Uhr bis 17 Uhr wird zum Styrpordrucken in die Passage der Marktstraße eingeladen sowie zum Scherenschnitt, Papierschnitten, Buttons gestalten und Lesezeichen fertigen. Der Verein „Leseförderung“ ist am Festiabrunden am Markt zu finden, mit Gitarrenmusik begleiten Schülerinnen und Schüler der Gitarrenlehrer Juliane und Dietrich Neumann vor dem Alten Rathaus die Gäste beim Schmökern.



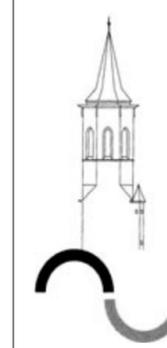
Am 20. Mai im Forum Mitte

Das aufreibende Leben der Frau im Visier

„Mach ich dich nervös?“ – spannende Frage, die Uta Scheirle und Kai Müller in ihrem neuen Programm aufwerfen. Weibliche (Un-)tugenden, Abgründe, Sehnsüchte und Laster werden in dem amüsanten Liederabend am Mittwoch, 20. Mai 2009, um 17 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11 – nicht wie irrtümlich auf Plakaten und Handzetteln gedruckt, am Donnerstag – aufgegriffen. Das Duo präsentiert Schlager und Couplets der 20er- bis hin zu den 70er-Jahren und blicken dabei auf das aufreibende Dasein der Frau zwischen Bügelbrett und Hotelzimmer, zwischen Langeweile und Beinahe-Herzinfarkt. Der Eintritt kostet sieben Euro. Karten können unter ☎ 07151 51568 reserviert werden.

In der Michaelskirche

„Kirche um Sieben“



Referent Joachim Lübtow, Psychologe und Therapeut aus Urbach, geht am Sonntag, 17. Mai 2009, um 19 Uhr in der Michaelskirche beim Abendgottesdienst in der Reihe „Kirche um Sieben“ den Fragen nach, „Was brauchen Jugendliche, um ihren eigenen Weg zu finden? Haben wir eine ganze Generation aus den Augen verloren?“. Der Gospelchor „Voices Waiblingen“ singt unter der Leitung von Immanuel Rößler in Begleitung von Stephan Lenz am Piano Gespslieder. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eisch. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

Schweigen und meditieren

Bei der „Schweigemeditation“ sollen alle, die auf der Suche nach einem Ort der Ruhe und der Meditation im Alltag sind, in der Michaelskirche fündig werden: Irmgard Häfele vom Kreisdiaconieverband lädt gemeinsam mit Pfarrerin Dorothee Eisch donnerstags zwischen 18 Uhr und 18.45 Uhr zum Körpergebet und einem einleitenden Wort zur Stille ein. Das Angebot gilt konfessionsübergreifend für alle Interessierten.

Angebot der Marketing- und Tourismus-GmbH

Stadtführung auf vielerlei Art und Weise



Die Marketing- und Tourismus-GmbH hat gemeinsam mit Mitgliedern des Heimatvereins und des „Theaters unterm Regenbogen“ das Programm der Stadtführungen und Stadtspaziergänge um Angebote erweitert. Außer festen Terminen, die für einzelne Besucher angeboten werden, können die Führungen auch von Gruppen gebucht werden.

Führungen mit der Magd Agnes

„Was war wie und was war wahr?“ – Agnes, die Magd, führt ihre Gäste, Erwachsene und Kinder von zwölf Jahren an, am Freitag, 15. Mai, etwa eineinhalb Stunden durch das alte Waiblingen. Glaube, Aberglaube, Sitten und Gebräuche der mittelalterlichen Zeit werden von ihr mit Sprachwitz serviert. Start ist um 19 Uhr am Bädertor. Teilnehmerbeitrag: 7,50 Euro pro Person.

Von Geistern, Tod und Teufel

Eine neue Themenführung mit dem Stadtführer Wolfgang Wiedenhöfer erweitert seit April das Angebot an Stadtführungen in Waiblingen: Nikodemus XIII. von Grimmeins, Erbe eines geheimnisvollen Buchs voller Spukgeschichten, das den Stadtbrand von 1634 überstanden hat, entführt auf die

ser Tour zur Dämmerstunde in die düsterromantische Zwischenwelt der Waiblinger Schattenwesen, Geister und Dämonen, die zwischen Kirchenhügel und Fachwerkkasernen ihr Unwesen trieben. Nach einem „unheimlich“ stärkenden Vesper geht es im Schein der Laternen durch die Altstadt, vorbei an vergessenen Friedhöfen und sagenumwobenen Plätzen. Da locken hinterhältige Irrlichter unbescholtene Frauen in die Fluten der Rems, paktieren verliebte Studenten in Waiblinger Stuben mit dem Teufel und geistern tote Seelen um den Hochwachturm. Die nächste Führung ist am Samstag, 16. Mai, geplant. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr beim Eingang zum Restaurant „Altes Rathaus“. Die Führung endet beim Hochwachturm, mit Turmbesteigung. Der Preis liegt bei 11,50 Euro pro Person (einschließlich Vesper).

Alles auf einen Blick

In einer Broschüre hat die MuT GmbH in Kooperation mit dem Heimatverein das Programm der Waiblinger Stadtführungen gebündelt. Das Heftchen, das über das abwechslungsreiche Angebot informiert, ist in der Touristinformatio erhältlich. Für alle Führungen gibt es Karten im i-Punkt in der Scheuerngasse 4 oder können im Internet unter www.mut-waiblingen.de gebucht werden. Informationen zu Terminen, Uhrzeiten und Preisen können in der Touristinformatio (☎ 07151 5001-155) erfragt oder im Internet nachgelesen werden.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK)
☎ 07151 920506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse

Ernst und Heinrich – „Schwäbisch international“

Mit Ernst und Heinrich erwartet ein Kabarett Duo der Extraklasse am Donnerstag 14., am Freitag, 15., und am Samstag, 16. Mai, jeweils um 20 Uhr sein Publikum. Sie beantworten gleich mehrere Fragen zugleich. Was machen Ernst und Heinrich: Comedy? Liederabend? Kabarett? Melodien? Parodien? – Die Mischung macht's, so lautet die Antwort. Mit einem exotischen Samselsorium von Instrumenten werden eigene, aber auch schöne Lieder live gespielt und gesungen. Dazu gibt es Szenen, Sketche und kuriose Moderationen unter dem Oberbegriff: Humor und gehobener Schwachsinn mit Tiefgang.



Schwäbisch ist die Amtssprache – aber wie sich gezeigt hat, versteht auch der interessierte Nicht-Schwabe das Dargebrachte. Hoch-

deutsch ist erste Fremdsprache, Englisch Wahlfach. Ernst Mantel war Komödiant und Musiker bei der „Kleinen Tierschau“, die aus der kulturellen Entwicklung des Schwabenlandes nicht wegzudenken ist. Heiner Reiff ist Musiker und Produzent aus Tübingen. Anfang der 80er war er mit der Band „Champaign“ quer durch die USA auf Tour und lernte dort als Gitarrist das Leben als Profimusiker kennen. Eintritt: Vorverkauf 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 17 Euro.

Tango Argentino – jetzt mitmachen

Neue Tanzkurse in Tango-Argentino beginnen am Montag, 18. Mai. Die Anfänger werden um 19 Uhr aufs Parkett gebeten, die Tänzer der Mittelstufe um 20 Uhr und die Fortgeschrittenen um 21 Uhr. Am ersten Abend kann der Tanz kostenlos probiert werden. Teilnehmergebühr: 75 Euro. Anmeldung unter ☎ 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net.

Ü30-Party mit DJ Andy

Am Samstag, 23. Mai, legt Andy von 21.30 Uhr an die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Und natürlich, wie ehedem: die Mischung macht's – der Meister mischt. Für alle von 30 Jahren an wird damit die Möglichkeit geschaffen, ungestört von den nachfolgenden Generationen und deren speziellen musikalischen Vorlieben abzufeiern und abzurocken. Eintritt: 4 Euro.

Ausstellung „Vitrektomie 21“

„Vitrektomie 21“ ist der Titel einer Ausstellung von Lars Rasmussen, Sascha Patzig, Marco

Faisst und Mathieu Bessey. Die Ausstellung der vier Studenten der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart kann bis 27. Juni zu diesen Öffnungszeiten angeschaut werden: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, in den Schulferien montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags ist die Ausstellung geschlossen.



Karten: www.luna-kulturbar.de (VVK), ☎ 5001-155 (VVK), Restkarten an der Abendkasse. Kulturbar Luna, Winnender Straße 4.

Milonga Lunas

Zum öffentlichen Tanzabend, der „Milonga“, sind die Tango-Liebhaber von Montag, 18. Mai 2008, an jeweils zwischen 19 Uhr und 23.30 Uhr in die Luna-Bar eingeladen. Tanz, Wein, Plauderei – alles bei freiem Eintritt. Die Veranstaltung ergänzt das Tango-Angebot im Schwanen.

Salsa-Practica

Eine Fiesta mit Tanzlehrern in lockerer Atmosphäre bietet die Luna-Bar am Mittwoch, 27. Mai, um 20 Uhr. Der Tanzabend soll den ehemaligen, gegenwärtigen und künftigen Salsaschülern „auf die Beine helfen“, es beginnt mit einer kleinen Schrittschule für alle, danach ist freies Tanzen. Eintritt frei.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Die Galerie ist zur Zeit geschlossen, sie bereitet sich auf die Ausstellung mit Werken von John Cage, „Kunst = Leben“, vor, die nach der Vernissage am Sonntag, 14. Juni 2009, um 15 Uhr bis zum 20. September zu sehen ist. – Öffnungszeiten: Freitag, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag 11 Uhr bis 20 Uhr. – Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Angebote gibt es wieder zum Ausstellungsbeginn. – Das Café „disegno“ ist bis zur Fertigstellung der neuen „Häckermühle“ gegenüber im Museum untergebracht, derzeit jedoch bis zur Eröffnung der Ausstellung von John Cage geschlossen. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, montags geschlossen.

Galerie im Kameralamt – Lange Straße 40. Parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen von John Cage, „Kunst = Leben“, die am 14. Juni beginnt, stellt Jürgen Palmer „Landschaften der Rems“ in Form von Klanginstallationen vor. Die Galerie ist bis zur Vernissage zu. Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag von 14 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Stadtbücherei – Alter Postplatz 17. „Auf den Spuren der Siedler“ – Bilder und Gegenstände einer Fotoreise durch die USA von Ost nach West entlang dem Oregon Trail von Margot Schröder aus Korb sind bis 30. September zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Vitrektomie 21“ – Gruppenausstellung mit Malerei von vier Studenten der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr, montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen sowie in den Ferien ist die Ausstellung nur während Veranstaltungen zu sehen.

Atelier Gali – Kurze Straße 43. „Über die Wolken hinaus – Helan“, Malerei von Elena Mircheva. Öffnungszeiten: donnerstags und freitags von 16 Uhr bis

19 Uhr sowie samstags zwischen 11 Uhr und 14 Uhr. – Finissage der Ausstellung am Sonntag, 24. Mai, von 11 Uhr an.

Offene Ateliers des Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg am Samstag, 16., und Sonntag, 17. Mai, von 15 Uhr bis 18 Uhr unter dem Motto „Kunst dort erleben, wo sie entsteht“.

Albrecht Pfister – Talstraße 28, ☎ 9454043, E-Mail info@albrecht-pfister.de, Internet www.glasstudio.info. Malerei, Glasmalerei, Glasobjekte.

Jan F. Welker – Hintere Gasse 6, ☎ 923664, E-Mail welker@atelier-welker.de, Internet www.atelier-welker.de. Großformatige Malerei in alten Gemäuern, hoch über der Rems, Videos zur Bildentstehung, Samstag 20 Uhr Malaktion; zusätzlich offen: Samstag, 13 Uhr bis 22 Uhr; Sonntag 11 Uhr bis 18 Uhr.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung, der „neuen Häckermühle“, ist das Museum der Stadt geschlossen.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich, bei Bedarf auch an anderen Wochentagen. In diesen Fällen kann der Schlüssel gegen ein Pfand in der benachbarten Tourist-Info (☎ 5001-155, Lange Straße 45) abgeholt werden (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. Besichtigung auch nach Vereinbarung unter ☎ 18037.

„Csävölyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ 73987 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävölyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

„Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellungspavillon der Firma Stihl. Derzeit ist die Ausstellung „Rems zwischen Wasen und Neustadt, eine Flusslandschaft im Wandel“ zu sehen.



Stadt Waiblingen, Landkreis Rems-Murr-Kreis

Durchführung der Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl – und der Wahl des Gemeinderats und des Ortschaftsrats, der Wahl des Kreistags und der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart am 7. Juni 2009

- Am 7. Juni 2009 findet in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl – und gleichzeitig finden in der Stadt Waiblingen die Kommunalwahlen – Wahl des Gemeinderats, Wahl des Ortschaftsrats, Wahl des Kreistags und die Wahl der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart statt.
Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit beschränken sich die Personenbezeichnungen auf die männliche Form.
- Die Wahlzeit dauert von 8 Uhr bis 18 Uhr.
- Die Stadt Waiblingen ist in 34 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis spätestens 17. Mai 2009 zugesandt wird, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.
- Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis – Unionsbürger ihren gültigen Identitätsausweis – oder ihren Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.
- Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl**
Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.
Aufdruck: **Stimmzettel für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments**
Farbe: weißlich
Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung. Jeder Wähler hat eine Stimme.
Er gibt sie in der Weise ab, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere

- re Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.
Der **Stimmzettel muss vom Wähler** in einer Wahlzelle des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum **gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden**, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Für die Stimmabgabe im Wahllokal wird bei der Europawahl kein Stimmzettelumschlag verwendet.
- Kommunalwahlen**
Es finden gleichzeitig die nachstehenden Wahlen statt. Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Stimmzettelumschlägen**.
 - Wahl des Gemeinderats**
Zu wählen sind 32 Mitglieder.
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Gemeinderats in Waiblingen**
Stimmzettel-Farbe: Helles Eosin
 - Wahl des Ortschaftsrats**
Zu wählen sind jeweils in der Ortschaft **Beinstein** 10 Mitglieder.
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Ortschaftsrats Beinstein**
Stimmzettel-Farbe: Helles Chamois
in der Ortschaft **Bittenfeld** 12 Mitglieder.
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Ortschaftsrats Bittenfeld**
Stimmzettel-Farbe: Helles Chamois
in der Ortschaft **Hegnach** 12 Mitglieder.
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Ortschaftsrats Hegnach**
Stimmzettel-Farbe: Helles Chamois
in der Ortschaft **Hohenacker** 12 Mitglieder.
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Ortschaftsrats Hohenacker**
Stimmzettel-Farbe: Helles Chamois
in der Ortschaft **Neustadt** 14 Mitglieder.
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Ortschaftsrats Neustadt**
Stimmzettel-Farbe: Helles Chamois
 - Wahl des Kreistags**
Zu wählen sind im Wahlkreis IV Waiblingen 10 Mitglieder.
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Kreistags**
Stimmzettel-Farbe: Hellgrün
 - Wahl der Regionalversammlung**
Zu wählen sind im Wahlkreis Rems-Murr-Kreis 12 Mitglieder.
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart**

- Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart**
Stimmzettel-Farbe: Orange
Die Stimmzettel für die einzelnen Wahlen (ohne Europawahl) sind in je besonderen Stimmzettelumschlägen abzugeben, die farblich abgestimmt sind auf die zugehörigen Stimmzettel.
Die Stimmzettel werden den Wahlberechtigten spätestens am 6. Juni 2009 zugesandt. Die Stimmzettelumschläge sowie weitere Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten.
- Bei den Wahlen des Gemeinderats, des Ortschaftsrats und des Kreistags hat der Wähler so viele Stimmen, wie jeweils Mitglieder des Gemeinderats, des Ortschaftsrats und des Kreistags zu wählen sind (vergleiche Ziff. 6.1 - 6.3).
Bei der Wahl der Regionalversammlung (vgl. 6.4) hat der Wähler nur eine Stimme. Die Stimmzahl ist jeweils im Stimmzettel angegeben.
 - Es findet **Verhältnisswahl** statt bei der
- Wahl des Gemeinderats
- Wahl des Ortschaftsrats
- Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Beinstein
- Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Bittenfeld
- Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Hegnach
- Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Hohenacker
- Wahl des Ortschaftsrats der Ortschaft Neustadt
Hierbei können nur Bewerber gewählt werden, deren Name in den Stimmzetteln vorgedruckt ist. Der Wähler kann Bewerber aus anderen Wahlvorschlägen übernehmen (panaschieren) und einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).
Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er auf einem oder mehreren Stimmzetteln
- Bewerber, denen er eine Stimme geben will, durch ein Kreuz hinter dem vorgedruckt Namen, durch Eintragung des Namens oder auf sonst eindeutige Weise ausdrücklich als gewählt kennzeichnet,
- Bewerber, denen er zwei oder drei Stimmen geben will, durch die Ziffer „2“ oder „3“ hinter dem Namen, durch Wiederholen des Namens oder auf sonst eindeutige Weise als mit zwei oder drei Stimmen gewählt kennzeichnet.
Der Wähler kann auch **einen** Stimmzettel

- ohne jede Kennzeichnung oder im Ganzen gekennzeichnet abgeben. In diesem Fall ist jeder Bewerber, dessen Name im Stimmzettel vorgedruckt ist, als mit einer Stimme gewählt; bei der Wahl des Kreistags jedoch nur so viele Bewerber in der Reihenfolge von oben, wie Mitglieder des Kreistags für den Wahlkreis zu wählen sind.
- Bei der **Wahl der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart** findet Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen statt.
Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf sonst eindeutige Weise kennzeichnet, welchem Wahlvorschlag er seine Stimme geben will.
 - Beleidigende** oder auf die Person des Wählers hinweisende **Zusätze** oder nicht nur gegen einzelne Bewerber gerichtete Vorbehalte auf dem Stimmzettel oder sonst im Stimmzettelumschlag sowie jede Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags haben die Ungültigkeit der Stimmabgabe zur Folge.
 - Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums die zu der jeweiligen Wahl gehörenden Stimmzettelumschläge ausgehändigt. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Stimmzettelumschlag gelegt werden.
 - Wahlscheine Europawahl**
Wähler, die einen Wahlschein für die Europawahl haben, können an der Wahl im Landkreis in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Landkreises oder
- durch Briefwahl teilnehmen. Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Bürgermeisteramt – Wahlamt – einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen.
Kommunalwahlen
Wähler, die einen Wahlschein für die Kommunalwahlen haben, können
- in einem beliebigen Wahlbezirk des im Wahlschein angegebenen Gebiets oder
- durch Briefwahl

- wählen. Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird.
Wer bei den Kommunalwahlen durch Briefwahl wählen will, erhält auf Antrag beim Bürgermeisteramt – Wahlamt – die Briefwahlunterlagen.
Der Wähler hat seine Wahlbriefe (getrennt nach Europawahl – rot – und Kommunalwahlen – gelb –) mit den entsprechenden Stimmzetteln (in verschlossenen Stimmzettelumschlägen) und den unterschriebenen Wahlscheinen so rechtzeitig den jeweils auf den Wahlbriefumschlägen angegebenen Stellen zu übersenden, dass sie dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingehen.
Wahlbriefe können auch bei der jeweils angegebenen Stelle abgegeben werden. Der Wähler, der seine Briefwahlunterlagen beim Bürgermeisteramt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.
8. Jeder Wahlberechtigte kann sein **Wahlrecht** nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 Europawahlgesetz).
Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).
Die **Wahlhandlung** sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
9. Der Briefwahlvorstand tritt am 7. Juni 2009 um 15.30 Uhr zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses der Europawahl in 71332 Waiblingen, Kurze Straße 33, Ratssaal, zusammen.
Waiblingen, 14. Mai 2009
Bürgermeisteramt Stadt Waiblingen

Briefwahlbezirk ist Repräsentativer Wahlbezirk der Europawahl 2009 in Waiblingen

Nach dem Gesetz über die allgemeine und repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) sind in den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern bestimmten Stichprobenwahlbezirken bei der Europawahl 2009 Statistiken über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen.
Die Landeswahlleiterin hat der Durchführung der repräsentativen Europawahlstatistik 2009 in den im Einvernehmen mit dem Bundeswahlleiter und dem Statistischen Landesamt ausgewählten Gemeinden bzw. Wahlbezirken zugestimmt. In der Stadt Waiblingen wurde der Briefwahlbezirk 900-01 als repräsentativer Wahlbezirk ausgewählt.
Wahlgeheimnis und Datenschutz sind gewährleistet
Oberster Grundsatz aller wahlstatistischen Erhebungen ist die Wahrung des Wahlgeheimnisses. Bei der Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen. Der für diese besondere Auswertung verwendete Stimmzettel enthält lediglich einen Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und fünf Altersgruppen. Wie bei jedem Stimmzettel sind keine personenbezogenen Daten wie Name, Anschrift oder Geburtsdatum enthalten.
Zur Ermittlung der Wahlbeteiligung werden die Wahlberechtigten und Wähler aus dem Wählerverzeichnis ausschließlich nach Geschlecht und zehn Altersgruppen ausgewertet. Die Auswertung der Stimmzettel und die Auszählung der Wählerverzeichnisse ist organisatorisch strikt getrennt.
Die ausgewählten Wahlbezirke müssen bei der Europawahl 2004 mindestens 400 Wahlberechtigte bei Urnenwahlbezirken und mindestens 400 Wähler bei Briefwahlbezirken umfasst haben.
Zum Schutz des Wahlgeheimnisses dürfen keine Ergebnisse für einzelne Stichprobenwahlbezirke veröffentlicht werden. Durch diese Maßnahmen ist sichergestellt, dass keinerlei Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer Einzelperson gewonnen werden können.
Wie werden die repräsentativen Wahlbezirke ausgewählt?
Bei der Europawahl 2009 gibt es etwa 90 000 Wahlbezirke, darunter 10 000 Briefwahlbezirke. Aus diesen Wahlbezirken werden für die repräsentative Wahlstatistik gut 2 900 Stichprobenwahlbezirke zufällig ausgewählt, davon knapp 350 Briefwahlbezirke.
Damit ist gewährleistet, dass die ausgewählten Wahlbezirke für die Gesamtheit des Wahlbezirks und für die einzelnen Bundesländer repräsentativ sind.
Die Auswahl erfolgt durch den Bundeswahlleiter in Zusammenarbeit mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern.

Was wird erfasst?
Die Untersuchung der Stimmabgabe der Männer und Frauen für die einzelnen Parteien umfasst folgende fünf Geburtsjahres- bzw. Altersgruppen (in Klammern ungefähres Alter).
1985 - 1991 (18 - 24)
1975 - 1984 (25 - 34)
1965 - 1974 (35 - 44)
1950 - 1964 (45 - 59)
1949 und früher (60 und älter)
Wer wertet die Ergebnisse aus?
Die Daten aus der repräsentativen Wahlstatistik werden von den Statistischen Landesämtern und vom Statistischen Bundesamt ausgewertet.
Wo werden die Ergebnisse veröffentlicht?
Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik liegen von September 2009 an vor. Für die einzelnen Länder können die Daten bei den Statistischen Landesämtern angefordert werden. Außerdem stehen die Ergebnisse im Internetangebot des Bundeswahlleiters kostenlos als Download zur Verfügung: www.bundeswahlleiter.de.

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Mai 2009 werden zur Zahlung fällig:
• die zweite Grundsteuerrate für 2009
• die zweite Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2009
1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.
Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2008 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbekanntmachung erstellt kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.
2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid.
Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgaben-

ordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen. Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen, maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.
Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.
Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden:
• Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
• Volksbank Rems e. G.
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10
• Hegnacher Bank e. G.
Konto Nr. 250 007
BLZ 600 693 25
Waiblingen, 5. Mai 2009
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.7.2000 (GBl. S. 581 ff., berichtigt S. 698) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 7. Mai 2009 folgende **Satzung zur Änderung der Hauptsatzung** beschlossen:
I. Die Hauptsatzung der Stadt Waiblingen in der Fassung vom 25.1.2007 wird wie folgt geändert:
I.1 In § 8 – **Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse** – erhält in Absatz 3 der Buchstabe a) folgende Fassung:
a) die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von mehr als 75 000 Euro bis 375 000 Euro im Einzelfall; davon abweichend die Bewirtschaftung der Mittel für die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen von mehr als 500 000 Euro bis 1 000 000 Euro im Einzelfall;
I.2 In § 9 – **Zuständigkeit des Oberbürgermeisters** – erhält in Absatz 2 der Buchstabe f) folgende Fassung:
f) die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von 75 000 Euro im Einzelfall; davon abweichend die Bewirtschaftung der Mittel bei Vergabe von Arbeiten und Lieferungen bis zu 500 000 Euro im Einzelfall;
I.3 In § 12 – **Aufgaben des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport** – wird in Absatz 2 die dortige Aufzählung der Zuständigkeiten des Ausschusses wie folgt geändert:
I.3.1 Der bisherige erste Spiegelstrich der Auf-

Impressum „Staufer-Kurier“
Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). **Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein** öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „**Staufer-Kurier**“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

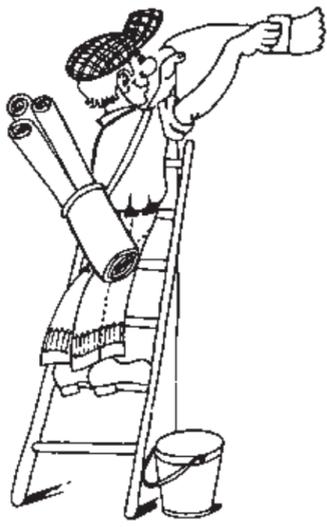
Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

zählung „die Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus“ entfällt.
I.3.2 Der bisherige Spiegelstrich „die Angelegenheiten der Beteiligungsgesellschaft, der Verpackungsgesellschaft und der Stadtwerke“ wird geändert in „die Angelegenheiten der Beteiligungsgesellschaft, der Verpackungsgesellschaft, der Stadtwerke und der **Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH Waiblingen**“.
II. Inkrafttreten:
Die Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Die Ziffern I. 1 und 2 treten mit Ablauf des 31. Dezember 2010 außer Kraft.
Hinweis
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.
Waiblingen, 8. Mai 2009
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.7.2000 (GBl. S. 581 ff., berichtigt S. 698) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 7. Mai 2009 folgende **Satzung zur Änderung der Hauptsatzung** beschlossen:
I. Die Hauptsatzung der Stadt Waiblingen in der Fassung vom 25.1.2007 sowie die Änderungssatzung vom 7. Mai 2009 wird wie folgt geändert:
I.1 In § 8 – **Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse** – erhält in Absatz 3 der Buchstabe a) folgende Fassung:
a) die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan einschließlich der Vergabe von Arbeiten und Lieferungen bis zum Betrag von mehr als 75 000 Euro bis 375 000 Euro im Einzelfall;
I.2 In § 9 – **Zuständigkeit des Oberbürgermeisters** – erhält in Absatz 2 der Buchstabe f) folgende Fassung:
f) die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan einschließlich der Vergabe von Arbeiten und Lieferungen bis zum Betrag von 75 000 Euro im Einzelfall;
II. Inkrafttreten:

Die Satzung tritt am 1.1.2011 in Kraft.
Hinweis
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.
Waiblingen, 8. Mai 2009
Andreas Hesky
Oberbürgermeister
Haushaltssatzung 2009 liegt aus
Die Haushaltssatzung 2009 mit Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 3 GemO bis Dienstag, 19. Mai 2009, im Rathaus, Ebene 2, öffentlich aus.
Waiblingen, 7. Mai 2009
Fachbereich Finanzen



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Sa, 16.5. Heimatverein. Tagesfahrt nach St. Gallen, Bodenseeraum. Informationen unter ☎ 18793, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr oder unter ☎ 272510.

Spielgruppe „Glückskäfer“. Kinderkleider- und Spielsachenbasar von 10 Uhr bis 12 Uhr im Katholischen Gemeindehaus in Neustadt, außerdem Kaffee- und Kuchenverkauf und Kinderflohmarkt bei schönem Wetter.

CDU-Stadtverband. Informationsstand von 9 Uhr an am Alten Postplatz vor „REWE“.

HHC Neustadt. Einladung zur Jugend-Matinee um 14 Uhr im Vereinsheim im Schärsweg, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

SPD, Ortsverein. Maifest zur Kommunalwahl von 11 Uhr an auf dem Rathausplatz in der Innenstadt mit Musik, Kinderprogramm, Planwagenfahrt und der Gelegenheit, sich mit den Kandidaten auszutauschen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Die Seefahrt nach Rio“, Nachmittags mit den Kinderchören von 15 Uhr im Jakob-André-Haus.

FSV. Begegnungen auf dem Sportplatz am Wasen: D2-Spiel gegen den TV Weiler 1 um 10 Uhr; E2-Spiel gegen den SF Höfen-Bach 1 um 11.30 Uhr; E3-Spiel gegen den FC Oberrot 1 um 13.30 Uhr; G1, vierter Spieltag der Staffel 3, Fünfer, um 14.30 Uhr. – Begegnungen auf dem Sportplatz am Oberen Ring: C1-Spiel gegen den FC Eisingen 1 um 15 Uhr; A2-Spiel gegen den SV Fellbach 1 um 16.45 Uhr.

Do, 14.5. Landeskirchliche Gemeinschaft. Um den „Segen des gemeinsamen Feierns“ geht es um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Informationen unter ☎ 9650965.

Jahrgang 1939. Zusammenkunft um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Maria Pohlmann berichtet um 14.30 Uhr im Antoniusaal über die Flucht ihrer Familie aus dem ostpreussischen Kessel im Februar 1945.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: um 14.30 Uhr Seniorentreff, Spielernachmittag mit Sieglinde Vogel; Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. Michaelskirche: um 18 Uhr Schweigemeditation. Kindergarten Holzweg: um 19 Uhr Frauenkreis mit Pfarrer i.R. Michael Rathelhuber. Haus der Begegnung, Korber Höhe: um 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats.

FSV. Pokal-B1-Spiel gegen den SV Hegnach um 19 Uhr am Oberen Ring.

Fr, 15.5. Heimatverein. Jahreshauptversammlung mit Fest zum 75-Jahr-Jubiläum um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums, Eintritt frei.

Bezirksimker. Kurs für Neumaker zum Thema „Umlarven – Königinnenzucht“, Anmeldung unter ☎ 0711 5203255 oder E-Mail: kaefermichael@aol.com.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Gott und die Welt“ um 20 Uhr. FSV. Pokal-B1-Spiel gegen den TSV Nellmersbach um 18.30 Uhr am Oberen Ring.

Di, 19.5. Kompetenzagentur Rems-Murr. „Offene Sprechstunde“ für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen, von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Mittleren Sackgasse 11, ☎ 502906-0.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: 14 Uhr aktive Frauen. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 15 Uhr Gemeindefest mit Ausflug nach Korb. – Jakob-André-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr; „C-Kurs“ um 20 Uhr. Pfarrhaus Andréstraße: Frauentreff um 20 Uhr, Thema: „Nächste Hilfe: Bahnhofsmission“ mit Diakonin Lotte Schneider.

FSV. Begegnungen auf dem Sportplatz am Oberen Ring: C2-Spiel gegen den SC Korb 1 um 18.30 Uhr; B2-Bezirkspokalspiel gegen den TSG Backnang 2 um 19 Uhr.

Mi, 20.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Senioren wandern in Welzheim entlang dem Limesweg, Treffpunkt um 8.30 Uhr am Rathaus der Ortschaft. Mittagseinkehr.

Jahrgang 1926/27. Mittagessen und gemütliches Beisammensein von 12 Uhr an im Hotel Koch am Bahnhof.

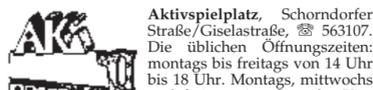
FSV. Begegnungen auf dem Sportplatz am Oberen Ring: B2-Spiel gegen den TSG Backnang 3 um 18.30 Uhr; A1-Spiel gegen den SV Fellbach 1 um 19.15 Uhr.

Do, 21.5. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Gemeindefest im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe mit Familiengottesdienst um 9.30 Uhr, Frühschoppen, Mittagstisch, Kaffee und Kuchen und Spielprogramm für Kinder mit Luftballonstart. Der Erlös kommt der Orgel in „Maria unter dem Kreuz“ zu Gute.

Kleintierzuchtverein. Vatertagshockeet mit Grillspezialitäten von 9.30 Uhr an bei der Zuchtanlage hinter der Wasserstube.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 15. Mai, ist der Aki geschlossen und am Samstag, 16. Mai, steigt die große Party von 14.30 Uhr an. In der Woche von Montag, 18. Mai, an dreht sich alles um den Fußball, am Donnerstag, „Himmelfahrt“, und am Freitag, bleibt der Aki geschlossen. – Am Montag, 25. Mai, beginnen die Pfingstferien, dann hat der Aki von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet, am Freitag, 29. Mai, geht es nach Tripsdrill, dazu bitte anmelden.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Am Donnerstag, 21. Mai, „Himmelfahrt“, und am Freitag, 22. Mai, ist die „Villa“ geschlossen. „Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige dienstags von 14 Uhr bis 19 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 14. Mai Carrom-Turnier, am 19. Mai gibt es Salatkreationen. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 15. Mai werden internationale Speisen gekocht. „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr und mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Mittwochs „Dinner for all“, am 20. Mai gibt es Salatkreationen. An jedem zweiten Freitag im Monat wird in der BBW-Halle von 19 Uhr bis 21 Uhr Fußball gespielt. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Mr. Miller“ kommt am 14. Mai mit melodischem Punkrock. „Reggae-Café“: am ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. „Das „Juze Beinstein“ ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 16 Uhr bis 22 Uhr, freitags von 15.30 Uhr bis 22 Uhr und sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800 sowie ☎ 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – „Word 2003, Einführung“ montags von 18. Mai an um 18 Uhr.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653548, Fax 1653552. Kontaktzeit: montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. Offene Sporttreffs – Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – Jogging: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – Tischtennis: mittwochs um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. Volleyballtreff: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – Internationale Tänze: donnerstags von 10 Uhr bis 11 Uhr im UG des Gebäudes Danziger Platz 13. – Spiel und Spaß: freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. – Straßensport: Sporttreff für Jugendliche von 14 Jahren an mittwochs von 17 Uhr an auf dem Bolzplatz in der Mayener Straße. – Linientanz-Workshop am Freitag, 15. Mai, um 20 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – Radtour am Sonntag, 17. Mai, Treffpunkt um 15 Uhr vor dem BIG. – Angebote mit „Vital-Coin“: von Montag bis Freitag im Gebäude Danziger Platz 13 Sportangebote für Erwachsene. Teilnahme mit dem zuvor erworbenen „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Das ausführliche Programm gibt es ebenfalls dort. Aktuell montags von 10 Uhr an Feldenkrais im Gebäude Danziger Platz 13. „Bauch, Beine, Po“ heißt es dort donnerstags um 18.30 Uhr.

Sa, 23.5. CDU Stadtverband. Der Stadtverband ist mit seinem Informationsstand um 9 Uhr auf dem Marktplatz im Bereich der Arkaden des Alten Rathauses vertreten.

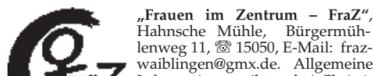
Mo, 25.5. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Waffeln um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11.

Di, 26.5. CDU Stadtverband. Kandidatenvorstellung für die Wahl am 7. Juni um 19 Uhr in der Gaststätte Söhrenberg in Neustadt.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Wanderung von Gärtringen nach Ehningen mit Einkehr, Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Mi, 27.5. CDU Stadtverband. Wahlkampfveranstaltung mit Weinprobe um 19 Uhr im Kameralamtsteller mit Sebastian Beck, EU-Kandidat und Winzer. *

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 15. und 22. Mai. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 20. und 26. Mai. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 19. Mai und 6. Juni. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 27. Mai und 3. Juni. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch dienstags um 19 Uhr, einmal im Monat, in der Hahnischen Mühle, Bürgermühlenweg 11; nächster Termin: 9. Juni. – „Frauenfrühstück“ am Sonntag, 17. Mai, um 11 Uhr bis 14 Uhr in der Hahnischen Mühle mit deutsch-türkischer Begegnung, dabei werden die wichtigsten türkischen Kommunikationsgesten vermittelt, außerdem gibt es Infos über die Bedeutung türkischer Vornamen. Wenn möglich, bitte anmelden. – „Plenum“ am Dienstag, 26. Mai, um 20 Uhr in der Hahnischen Mühle.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de@ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Kostenlose Beratung in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende mit dem Kreisverbandsvorsitzenden Wolfgang Amend im Servicezentrum oder unter ☎ 562875. Termin: Freitag, 22. Mai. – Rechtsberatung im Bereich der gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Sozialversicherung sowie im Schwerbehindertenrecht mit der Sozialrechts-Referentin Petra Humpf von der VdK-Sozialrechts-gGmbH nach Voranmeldung im VdK-Servicezentrum oder unter ☎ 206420-0. Termine: Mittwoch, 20. und 27. Mai. Die Erst-Beratung ist auch für Nicht-Mitglieder kostenlos. – Vortrag über „Schwerbehinderung“ am Freitag, 22. Mai, um 17 Uhr in der Karl-Wahl-Begegnungsstätte, Augustenstraße 4, Schorndorf.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm Frühjahr/Sommer ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich, es kann auch telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Freie Plätze in Klassen und Workshops: – „Offene Werkstatt“, für individuelle Anliegen kreativer Menschen stehen die Fachkräfte der Schule an jedem letzten Samstag im Monat von 11 Uhr bis 16 Uhr zur Verfügung. Grundkenntnisse in diesem persönlichen Fachgebiet sind notwendig; Anmeldung in der Kunstschule, Gebühr zehn Euro. – „Kinderatelier“ für Kinder zwischen vier und sechs Jahren, montags von 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr. – „Ästhetische Grunderziehung“ für Kinder zwischen sechs Jahren und acht Jahren montags von 15.45 Uhr bis 17.15 Uhr in der Kunstschule und zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr in der Lindenschule in Hohenacker.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren ist am Donnerstag, 14. Mai, an folgenden Stellen anzutreffen: von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in Beinstein auf dem „Hennasch-Spielplatz“ oder in der Halle. Infos bei Maren Profke, ☎ 98146212, montags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr. – Die Kinder sollten etwas zum Trinken dabei haben und wetterfeste Kleidung tragen.



Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9822125, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. – Angebot für Kinder im letzten Kindergartenjahr sowie für Erst- und Zweitklässler – sportartübergreifende Bewegung. Zweimal pro Woche werden die 15 Kinder je Gruppe in motorischen Grundlagen trainiert, um so eine gesunde Entwicklung zu fördern. Anmeldung und Infos im Büro der Sportschule.

Kinder-Fußball-Akademie des FSV Waiblingen, E-Mail: kfa@fswaiblingen.de, Patrick Dembinski, ☎ 9861562, www.kfa-waiblingen.de. – Bei den beiden Fußball-Camps der KFA in den Pfingstferien sind nur noch wenige Plätze frei. Die Camps werden unter der Leitung von qualifizierten Trainern für weibliche und männliche Fußballer auf den Anlagen am Oberen Ring 6 angeboten. Anmeldungen sind unter kfa-waiblingen.de oder ☎ 0172 7595846 möglich. Camp 1: Montag, 25., bis Donnerstag, 28. Mai, (vier Tage), 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr (Jahrgänge 2000 bis 2002); Camp 2: Dienstag, 2., bis Freitag, 5. Juni, (vier Tage), 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr (Jahrgänge 1997 bis 1999). Nichtmitglieder zahlen 90 Euro, Mitglieder der KFA und Geschwisterkinder 75 Euro. Außer dem Trainingsprogramm, das abgestuft wird auf die einzelnen Altersklassen, gibt es einen Mittagstisch, Getränke zu den Trainingseinheiten und Pausensnacks.



BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und

Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: **Kontaktzeit bei Tee und Internet:** am Donnerstag, 14. und 28. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Sprechstunde Bürgernetz:** am Montag, 18. und 25. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 1653549 bei zusätzlichem Bedarf eines sozialen Dienstes. **Strickeria:** am Montag, 18. Mai, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. **Internationaler Sprachtreff für Frauen:** am Dienstag, 19. Mai, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **Spielend ins Alter:** am Mittwoch, 20. Mai, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Spiele-Nachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** am Donnerstag, 14. Mai, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **Literaturcafé:** am Montag, 25. Mai, um 15.30 Uhr. **BIG Treffen:** am Montag, 25. Mai, um 20 Uhr.



Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadtteiltreff, Ute Ortoloff: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie zwischen 14.30 Uhr und 17 Uhr, donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☎ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singskreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Staufferstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielernachmittag“ um 16.30 Uhr. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. Am Freitag, 15. Mai, wird eine Party gefeiert. In den Pfingstferien, von Montag, 25., bis Freitag, 29. Mai, locken spannende Turniere. **Angebote für Erwachsene:** „Kopfschmerzen und Migräne homöopathisch behandeln“ ist das Thema am Donnerstag, 14. Mai, um 18 Uhr. – Ausflug nach Schwetzingen mit Schlossbesichtigung am Dienstag, 19. Mai, Abfahrt um 9.45 Uhr an der Schulbushaltestelle am Forum Nord, Anmeldung unter ☎ 205339-11. – „Die Verbraucherzentrale stellt sich vor“ am Dienstag, 26. Mai, um 19 Uhr in den Räumen der Bürgeraktion auf der Korber Höhe. Eintritt frei. – Diavortrag: „Toskana“ am Mittwoch, 27. Mai, um 15 Uhr, Eintritt: zwei Euro.



CDU Am Mittwoch, 20. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. Am Mittwoch, 27. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813. Am Mittwoch, 3. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 82188. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 19. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Dienstag, 26. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Dienstag, 2. Juni, von 20 Uhr bis 21 Uhr Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 15. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 18. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 58817. Am Mittwoch, 27. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkersch@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 14. Mai, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 25. Mai, und am Mittwoch, 3. Juni, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 25. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ 07146 5938, E-Mail: carpediem.hjung@online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Jugend-Einrichtungen	Öffnungszeiten allgemein	Öffnungszeiten in Den Pfingstferien
Villa Roller	Mo: 15-21.00 Uhr Jugendcafé Di: 14-19.00 Uhr Teenieclub Mi: 16-21.00 Uhr Jugendcafé Do: 14-19.00 Uhr Teenieclub Fr: 18.30-22 Uhr Der andere Do Sa: 14-18.00 Uhr Mädchentreff So: 18.30-22 Uhr Jugendcafé jeden 1. & 3. 17-23 Uhr Reggae C	Do: 21.05.09 geschlossen Fr: 22.05. ist geschlossen Mo: 01.06.09 geschlossen sonst normal geöffnet
Jugendtreff Beinstein	Mo: 14-18.00 Uhr Teenieclub Di: 17-21 Uhr Jugendliche Mi: 17-21 Uhr Jugendliche Do: 17-21 Uhr Jugendliche Fr: 17-21 Uhr Jugendliche	Do: 21.05.09 geschlossen Mo: 01.06.09 geschlossen sonst normal geöffnet
Jugendtreff Bittenfeld	Mo: 17-21.00 Uhr Jugendliche Do: 17-21.00 Uhr Jugendliche Fr: 14-17.00 Uhr Teenieclub Fr: 17-22.00 Uhr Jugendliche	Do: 21.05.09 geschlossen Mo: 01.06.09 geschlossen sonst normal geöffnet
Jugendtreff Hegnach	Mo: 14-18.00 Uhr Teenieclub Mo: 18-21.00 Uhr Jugendliche Mi: 14-21.00 Uhr Jugendliche Do: 14-21.00 Uhr Jugendliche Fr: 14-22.00 Uhr Jugendliche	Do: 21.05.09 geschlossen Mo: 01.06.09 geschlossen sonst normal geöffnet
Jugendtreff Hohenacker	Mo: 14-18.00 Uhr Teenieclub Di/Mi: 14-21.00 Uhr Jugendliche Do: 18-30.21 Uhr Jugendliche Fr: 14-22.00 Uhr Jugendliche	Do: 21.05.09 geschlossen Mo: 01.06.09 bis zum Fr: 05.06.09 geschlossen
Jugendtreff Korber Höhe	Mo: 17-21.00 Uhr Jugendliche Di: 17-21.00 Uhr Jugendliche Mi: 17-21.00 Uhr Jugendliche Do: 17-21.00 Uhr Jugendliche Fr: 17-21.00 Uhr Jugendliche	Do: 21.05.09 geschlossen Fr: 22.05.09 geschlossen Mo: 01.06.09 geschlossen sonst normal geöffnet
Jugendtreff Neustadt	Di: 14-21.00 Uhr Jugendliche Mi: 16-18.00 Uhr Teenieclub Do: 14-15.30 Uhr Jugendliche Fr: 14-22.00 Uhr Jugendliche	Do: 21.05.09 geschlossen Mo: 01.06.09 bis zum Fr: 05.06.09 geschlossen
Mobile Jugendarbeit		
Club 106	Mo: 15-18.00 Uhr Jugendliche Do: 12-14.30 Uhr Jugendliche Weitere Termine nach persönlicher Vereinbarung Tel: 07151 563678	Do: 21.05.09 geschlossen Mo: 01.06.09 geschlossen
Stadtteilbüro WN-Neustadt	Mo: 19-20.00 Uhr Jugendliche Mi: 14-15.00 Uhr Jugendliche Fr: 13-15.00 Uhr Jugendliche Weitere Termine nach persönlicher Vereinbarung el: 07151/98702727	Mo: 01.06.09 geschlossen
Forum Nord	Di: 14-15.30 Uhr Jugendliche Do: 14-15.30 Uhr Jugendliche Weitere Termine nach persönlicher Vereinbarung Tel: 07151/98702727	Do: 21.05.09 geschlossen
Kinder-Einrichtungen		
Aktivspielplatz	Mo-Fr. 13.30-17.30 Uhr Kinder	Fr. 22.05. geschlossen Mo 25.-Do.28.05.11.00-17.00Uhr Fr. 29.05 Ausflüg Mo.02.-Do.04.06.11.00-17.00Uhr Fr. 05.06. Ausflüg
Forum Nord Kindertreff	Mo-Fr. 14-18.00 Uhr Kinder	Do: 21.05.09 geschlossen Fr. 22.05.09 geschlossen Mo: 01.06.09 geschlossen
Spielmobil I	Mo-Do. 14-17.00 Uhr Kinder	Mi 03.06. – Fr.05.06. Hohenacker auf dem Parkplatz vor dem Jugendzentrum
Spielmobil II	Mi./Do 14-17.00 Uhr Kinder	Geschlossen

Jugendeinrichtungen in den Pfingstferien

Die obige Tabelle stellt die regulären Öffnungszeiten der städtischen Jugendeinrichtungen dar und die geänderten Öffnungszeiten in den Pfingstferien 2009.